

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



FVM

Qualifizierung:

FVM-Lehrgänge 2018

| Seite 12

Jugend

FVM-Forum Kinderschutz:

„Kultur des Hinsehens fördern“

| Seite 22

Magazin

DFB-Stiftung:

2:0 für ein Willkommen!

| Seite 31



Außerordentlicher DFB-Bundestag

Wichtige Entscheidungen

| Seiten 3/8-9

PARTNER DES FVM

springer f3
corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger ALKOHOLFREI **0,0%**



So gut
kann Erfrischung
schmecken.

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreunde,

die Themen des außerordentlichen DFB-Bundestages Anfang Dezember in Frankfurt haben den deutschen Fußball schon weit im Vorfeld stark beschäftigt. Mit großer Transparenz wurden in den Wochen zuvor auf den Regionalkonferenzen allen Landesverbänden und den Delegierten die DFB-Akademie und der Grundlagenvertrag erläutert, so dass die Bestätigung im Rahmen des Bundestages keine Überraschung war. Mit diesen Entscheidungen haben wir den DFB zukunftsfähig gemacht. Die Akademie ist ein wichtiger Schritt, um Wissen und Kompetenz zu bündeln. Von dieser Entscheidung werden wir, da bin ich mir sicher, ebenso langfristig profitieren wie vom bereits bestehenden Grundlagenvertrag, der die so wichtige Einheit zwischen Profis und Amateuren festigt und uns im internationalen Vergleich deutlich abhebt von anderen Nationen.

Die gleiche Klarheit hätte ich mir auch beim Thema „Regionalligareform“ gewünscht. Wir alle halten den bisherigen Aufstiegsmodus zur 3. Liga für sportlich nicht zufriedenstellend. Die Rückmeldungen der Vereine, das – von ihnen übrigens seinerzeit gewünschte – System erneut zu ändern, haben wir deshalb aufgenommen und nach einer Lösung gesucht.

Wir im Fußball-Verband Mittelrhein haben, gemeinsam mit dem Niederrhein und den Westfalen, für den gesamten Westen einen Antrag zum außerordentlichen DFB-Bundestag eingereicht, in dem wir eine Reduzierung auf vier Regionalligen mit vier Aufsteigern in die 3. Liga vorgeschlagen hatten. Für die Regionalliga West sah unser Antrag den Erhalt der eigenen Staffel vor und die Priorität lag auf dem direkten West-Aufsteiger.

Als Ergebnis einer unmittelbar im Vorfeld des Bundestages durchgeführten Sitzung der Regional- und einiger Landesverbandspräsidenten wurde kurzfristig vorgeschlagen, alle vorliegenden Anträge zurückzunehmen und die Einrichtung einer AG zu beschließen mit dem Auftrag, bis zum ordentlichen Bundestag 2019 eine Lösung zu erarbeiten. Diesem Vorschlag konnte unter anderem ich absolut nicht

folgen, da dies für die nächsten zwei Jahre keinerlei Verbesserung für die Regionalliga-Meister bedeutet hätte, sondern weiterhin Relegationsspiele für alle. Deshalb habe ich gemeinsam mit einigen Kollegen zumindest die Schaffung einer Übergangslösung eingefordert. Mit der nun vorliegenden Übergangslösung – vier Aufstiegsplätze für fünf Regionalligen sowie ein Arbeitsauftrag, bis 2019 eine dauerhafte Lösung zu erarbeiten – sind wir als FVM und als Fußball-Westen nicht zu 100 Prozent zufrieden. Gleichwohl ist sie besser als der Status Quo, denn die Regionalliga West stellt in den kommenden zwei Jahren zumindest einmal einen sicheren Aufsteiger.

Sie sehen, das Thema ist hochkomplex und emotional belegt und wurde im Vorfeld wie im Nachgang äußerst intensiv diskutiert. Wir alle hätten uns eine eindeutige und endgültige Lösung zum außerordentlichen Bundestag gewünscht. Eine finale Entscheidung war aktuell leider nicht möglich, weil die Interessenslagen sehr unterschiedlich sind. Ich bin aber überzeugt, dass wir nur mit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten eine Lösung erzielen können. Und das fordere ich ein: Wir brauchen im Jahr 2019 dringend eine dauerhaft zufriedenstellende Lösung, damit die Diskussion über das Spielsystem endlich beendet wird und wir ein System finden, das langfristig besteht. Das sind wir unseren Vereinen und dem Fußball schuldig.

Liebe Fußballfreunde, hinter uns liegen nicht nur bewegende Wochen, sondern ein ereignisreiches Jahr, in dem wir uns alle – sei es auf Vereins-, Kreis- oder Verbandsebene – in vielfältiger Weise und ungezählten Stunden für den Fußball eingesetzt haben. Dafür möchte ich Ihnen allen sehr herzlich danken! Für die Feiertage rund um Weihnachten und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, dass Sie Ruhe finden in der heute doch hektischen Zeit und wertvolle Momente mit Ihren Lieben verbringen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen auch 2018 wieder viele Dinge für den Amateurfußball am Mittelrhein zu bewegen.

Herzlichst,
Ihr



Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 6 | 2017**Herausgeber:**

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de 

Redaktion:

Ellen Bertke (verantw.), Timo Schmidt
Telefon: 02242/9 18 75-0

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de
info@springerf3.de
Roland Weber (verantw.), Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter:

Claus Adelman, Markus Altmann, Jürgen Aust,
Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin
Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler,
Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Ruben
Graß, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-
Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer,
Michael Kratz, Stefan Kühlborn, Catrin Müller,
Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen,
Timo Schmidt, Barbara Schwinn, René Stoll, Oliver
Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:

Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Bayer 04
Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB
NRW, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl,
DFB, DFB-Stiftung Egidius Braun, Marc Dommer,
Moritz Fölger, Sandra Fritz, FLZ Frechen,
FUSSBALL.DE, FVM, Oliver Gelhardt, Getty
Images, Werner Jung-Stadié, Catrin Müller,
Physio CKI, Timo Schmidt, Barbara Schwinn,
Sportschule Hennef, Viktoria Köln, Hans Willy
Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen:

Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone
Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Thomas
Giesen, Werner Jung-Stadié, Stefan Kühlborn,
Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René
Stoll, Anna Thomas, Fußballkreise, Privatfotos

Druck:

Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH
für **springer f3** corporate communication GmbH &
Co. KG, Auflage: 4 700 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich, in
den geraden Monaten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen
online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro
(zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch
auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chef-
redaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.



**EROBERT BÄLLE
IM MITTELFELD.
UND HERZEN
IM STURM.**

Anna-Maria, Spielerin beim FC Viktoria 1889 Berlin.
Eine von 1,1 Millionen Spielerinnen, die täglich beweisen, wie ernst es ihnen mit diesem Spiel ist.
Mehr über Anna-Maria und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

AUSGABE 6-2017

INTEAM

Menschen im FVM 6

THEMA

DFB-Bundestag 8
Ergebnisse vom außerordentlichen Bundestag



Seite 8 | DFB-Bundestag

IMPRESSIONEN

Länderspiel 10
Die Mannschaft in Köln

FVM

Aus- und Weiterbildung im FVM 12
Lehrgänge 2018 – Jetzt anmelden!

Bitburger-Pokal und FVM-Pokal der Frauen 14
Rückblick auf die Achtelfinals

FVM-Leadership-Programm für Frauen 16
Die weibliche Seite des Fußballs stärken

Vereinsdialoge 2017 17
Konstruktive Gespräche und allerhand Erkenntnisse

RheinDenker-Treffen 18
„Das Ehrenamt ist für alle ein Gewinn“

Inklusion 20
News aus dem Handicap-Fußball

Seite 10 | Impressionen vom Länderspiel in Köln

JUGEND

FVM-Forum Kinderschutz 22
„Die Kultur des Hinsehens fördern“

Vom DFB-Junior-Coach zum C-Trainer 24
Früh übt sich

Interview zum FSJ 26
„Das FSJ hat mich mutiger gemacht“

Eisenberg 2017 25
Spiel, Spaß, Sport – und Neues für die Vereinsarbeit!

Jugend-Mix 25
Neues aus der Jugend

Youngstars am Mittelrhein 30
Joshua Schwirten und Nick Herbrig

MAGAZIN

2:0 für ein Willkommen 31
„Freunde zum Essen einladen“

Magazin-Service 32
Im Winter aktiv bleiben
Sicher durch die kalte Jahreszeit

Defibrillatoren 33
Dank für Lebensretter

Magazin-Mix 34
News aus DFB und FVM

KREISEL

Neues aus den Kreisen 36

FINALE

Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball 42
Gewinnspiel



Seite 12 | Lehrgänge 2018 – jetzt anmelden!



Seite 18 | Das 4. Treffen der „RheinDenker“ diesmal in der „Schwadbud“ Leverkusener BayArena



Seite 22 | FVM-Forum Kinderschutz



Seite 24 | DFB-Junior-Coach





Trauer um Hans Schäfer

In der Oktober-Ausgabe haben wir ihm noch zum 90. Geburtstag gratulieren dürfen, 19 Tage nach seinem besonderen Ehrentag ist Hans Schäfer verstorben. In unsere tiefe Trauer um den Weltmeister von 1954 mischt sich aber auch große Dankbarkeit, einen der größten Fußballer Deutschlands und ebenso beeindruckenden Menschen in unseren Reihen gehabt zu haben.

Der einstige Linksaußen hat im WM-Finale 1954 mit seiner Flanke zum 3:2 gegen Ungarn das Wunder von Bern vorbereitet und mit seinem Team den ersten Weltmeistertitel nach Deutschland geholt, das werden wir auf ewig mit seinem Namen in Verbindung bringen. Ebenso wird uns seine enge Bindung zum 1. FC Köln unvergessen bleiben, mit dem er – 1963 Deutschlands Fußballer des Jahres – 1962 und 1964 Deutscher Meister wurde und dem er immer die Treue gehalten hat – als Spieler und später als Zuschauer. In den 17 Jahren, in denen Hans Schäfer den Geißbock als Spieler auf der Brust trug, erzielte er in 711 Spielen 501 Tore. Mit 306 Pflichtspiel-Toren wird er als FC-Rekordhalter wohl kaum abzulösen sein. Nach seiner aktiven Karriere hat er, wann immer möglich, alle Spiele seines FC auf der Tribüne verfolgt. Er hat vor allem nie die Bodenhaftung verloren und machte sein Glück nie vom Fußball oder sportlichem Erfolg abhängig. Er fehlt, als Sportler, vor allem aber als Mensch. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Frau, seinen Töchtern und der gesamten Familie. ←

Runder Geburtstag

Mit dem 9. November verbinden viele Menschen historische Ereignisse, die das heutige Deutschland geprägt haben. Nun muss man den Geburtstag von **Willi Hink** noch nicht (ganz) dieser Kategorie zuordnen, aber das Datum hilft, diesen Ehrentag nicht zu vergessen. Am 9. November 2017 haben jedenfalls viele Gratulanten seine Frankfurter Rufnummer gewählt bzw. Glückwünsche per Karte, SMS, WhatsApp oder Mail übermittelt, denn an diesem Datum feierte der DFB-Direktor für Amateurfußball – Qualifizierung – Schiedsrichter – gesellschaftliche Verantwortung als einer der Kenner des deutschen Amateurfußballs seinen 60. Geburtstag. Und was macht Willi Hink? Er feiert nicht, sondern nimmt u.a. an der Tagung der Schatzmeister der Regional- und Landesverbände teil. Genau dieses Engagement ist es, das ihn seit Jahren auszeichnet. Den Regional- und Landesverbänden steht er mit Rat und Tat zur Seite, überall wird seine fundierte Expertise geschätzt. Entwicklungen im Fußball erkennt er früh und verfolgt dann



konsequent das Ziel, den Fußball zu verbessern. Der gebürtige Rheinländer hat sich in Frankfurt zwar eingelebt, aber seine Herkunft nicht vergessen. Seinen Geburtstag hat er mit seiner AH-Mannschaft, in der er immer noch mit hohem läuferischen Aufwand aktiv ist, stilschlecht begangen und das ein oder andere Kölsch mit seinen Freunden getrunken. Das Herz schlägt für den FC und die FC-Karnevalssitzung ist für ihn ein positiver „Pflichttermin“. Hier kann er einer weiteren Leidenschaft nachgehen: dem Gesang, den er auf mancher DFB-Tagung auch gern mit der Gitarre begleitet. Lieber Willi, zu Deinem Geburtstag alles, alles Gute! Wir Mittelrheiner freuen uns noch auf viele Begegnungen, die alle immer ein Gewinn sind!

Dirk Brennecke ←

Danke, Charly!



Es war ein fester Termin im Kalender, dieser Novemberfreitag eines jeden Jahres: Regelmäßig lud die Trainingsgemeinschaft (TG) der Schiedsrichter-Vereinigung Köln zum legendären Schiedsrichterherbstfest ein. Viele Schiedsrichter-Generationen sowie Freunde und Förderer erlebten ebenso regelmäßig ein Programm, das ohne Zweifel jeder großen Karnevalsgesellschaft zur Ehre gereicht. Mit großer Hingabe bereiteten der TG-Vorsitzende **Charly Kropmanns** (Foto: Mitte) und sein Team jedes Jahr diesen Abend vor, an dem auch diesmal – zum 50. Jubiläum – die Höhner, die Räuber, Kasalla, die FC-Cheerleader oder Paveier den Saal punktuell zum Kochen brachten. Die Jubiläumsveranstaltung war nun zugleich Zeit des Abschieds von der großen Bühne: für das Herbstfest und damit auch für Charly Kropmanns, der in all den Jahren gemeinsam mit seinem Team Stunden in die Vorbereitung der Veranstaltung gesteckt hat, die nicht mehr zu zählen sind. DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge (l.) und FVM-Präsident Alfred Vianden (r.) dankten dem Initiator für sein großartiges Engagement – und für die Leidenschaft und Begeisterung, mit der Kropmanns und die TG über alle Jahre hinweg den Schiedsrichtern einen fantastischen Abend bereitet haben. Das Trikot mit den Originalunterschriften der Nationalmannschaft, das die beiden mitbrachten, wird sicher wie viele Dankesbekundungen und -schreiben einen Ehrenplatz beim Kölner Urgestein und seiner TG bekommen. Wir sagen Danke für 50 tolle Jahre!

(wjs/ebe) ←

70 Jahre HWZ

Das kann doch nicht wahr sein ... waren die ersten Gedanken des Autors, als der Kalender in den letzten Wochen auf ein ganz besonderes Ereignis hinwies: **Hans Willy Zolper**, langjähriger Geschäftsführer des FVM, feiert am 26. Dezember seinen 70. Geburtstag. Jung, wo ist die Zeit geblieben? Seinen 60. Geburtstag und den Eintritt in den (Un-) Ruhestand haben wir doch – gefühlt – gerade erst in Hennef gefeiert. Umso mehr freut uns, dass „HWZ“ uns auch nach seiner erfolgreichen beruflichen FVM-Laufbahn erhalten geblieben ist und wir alle von seinem Wissen weiterhin profitieren können. Als Inklusionsbeauftragter bringt er sich derzeit in den Verband ein und sorgt mit seinem Engagement dafür, dass zwei Botschaften des FVM mit Leben erfüllt werden: „Fußball ist mehr als ein 1:0“ und „FVM – Fußball verbindet Menschen“. Die gesamte Mittelrhein-Familie kann die Entwicklungen im Verbandsmagazin stets verfolgen, denn hier berichtet er regelmäßig mit seinem starken und persönlichen Schreibstil. Und seine Berichte bereiten immer wieder Freude, auch diese Stärke hat er sich im Ruhestand erhalten. Hinzu kommen seine Lebensfreude und leuchtende Augen, wenn er über die Themen berichtet bzw. zum Smalltalk mal vorbeischaut. Und selbstverständlich stellt er sein Organisationstalent und seine Erfahrung auch bei der Entwicklung des inklusiven Fußballs zur Verfügung.

Lieber Hans Willy, alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter im FVM gratulieren ihrem „Geschäftsführer i.R.“ ganz herzlich zum 70. Geburtstag und wünschen Dir für das neue Lebensjahrzehnt beste Gesundheit und viel Freude. Wir freuen uns, Dich in unseren Reihen zu haben! Dirk Brennecke ←



Hans-Joachim Heine: 65 Jahre

Wenn es um Fragen rund um den Jungenspielbetrieb im FVM geht, dann ist Hans-Joachim Heine der richtige Mann. Der Vorsitzende des Jungenspielausschusses, der am 21. November seinen 65. Geburtstag feierte, kennt als Staffelleiter der A- und B-Junioren-Bezirksliga sowie Leiter der Pokal- und Qualifikationsspiele die Jugendspielordnung wie seine eigene Westentasche. Und mit diesem Wissen steht er auch den Vereinen und seinen Mitstreitern immer mit Rat und Tat zur Seite. 1974 begann er seine ehrenamtliche Laufbahn als Jugendtrainer des 1. FC Quadrath-Ichendorf. Aufgaben als Kassenwart und im Jugendbereich folgten. Sein Engagement setzt er im Kreisjugendausschuss Rhein-Erft fort, dessen Vorsitzender er schließlich von 1991 bis 2007 war. Im Jahr 2007 wurde er zudem als Beisitzer im Verbandsjugendausschuss tätig, 2013 Beisitzer des Jungenspielausschusses, ein Jahr später übernahm er den Vorsitz, den er bis heute innehat. Zahlreiche Auszeichnungen hat er für sein großartiges Engagement erhalten. Das wundert uns nicht, schließlich ist er nicht nur ein ausgewiesener Jugendfußballexperte, sondern auch ein ganz feiner Mensch.

Wir gratulieren Dir, lieber Hans-Joachim, sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Dir weiterhin ganz viel Freude bei Deinen Aufgaben!

Andreas Herzog/ Sandra Fritz ←



Sportlicher 60er

Wer Markus Schenk auf und neben dem Platz erlebt, kann sich gar nicht vorstellen, dass unser leitender Verbandssportlehrer am 1. Weihnachtstag seinen 60. Geburtstag feiert. Aktiver Sport hält ganz offensichtlich jung, Markus Schenk ist dafür ein treffender Beweis. Seit 1989 gehört er zum Trainerteam des FVM und hat sich in diesen Jahren einen Ruf als vortrefflicher Talentschmied und erfolgreicher Auswahltrainer erworben. Der FVM-Philosophie folgend, ist die Entwicklung der Spieler unser Ziel. Markus Schenk hat das erreicht – und dabei auch noch die FVM-Auswahlmannschaften zu Siegen bei den DFB-Turnieren in Duisburg geführt. Er versteht es immer wieder, ver-

schiedene Charaktere zu einem Team zu formen. Nach dem Ausscheiden von Helmut Jungheim und weiteren Wechseln im FVM-Trainerteam hat er diese Stärke auch beim Aufbau unseres neuen Teams gezeigt. Die FVM-Verbandssportlehrer sind eine Mannschaft und das funktioniert nur mit einem kompetenten Kapitän. Lieber Markus, zu Deinem Geburtstag die allerbesten Wünsche und einen guten Start in das neue Jahrzehnt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Dir im neuen Schwerpunkt „Trainerausbildung“ viel Erfolg. Gib viel von Deinem Wissen an die nächsten Generationen weiter!

Dirk Brennecke ←





Aufstiegsregelung zur 3. Liga

Besonders intensiv und hitzig war die Debatte um die seit Jahren umstrittene Auf- und Abstiegsregelung zwischen Regionalliga und 3. Liga, besonders im unmittelbaren Vorfeld des außerordentlichen Bundestages wurde auch kurzfristig noch um eine einvernehmliche Lösung gerungen. Am Ende stimmten die Delegierten mehrheitlich für das Modell, das zunächst eine Übergangslösung für die Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 vorsieht. Diese beinhaltet vier Aufsteiger und dabei drei feste Aufstiegsplätze für die Meister der fünf Regionalligen.

Während dieser Übergangszeit wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von DFB-Vizepräsident Peter Frymuth bis zum ordentlichen DFB-Bundestag 2019 einen Vorschlag entwickeln, wie im Einvernehmen mit den Beteiligten der Übergang zwischen Regionalliga und 3. Liga durch ein Modell mit vier statt bislang fünf Regionalligen realisiert werden kann. Die Reform hat zur Folge, dass es in der 3. Liga ab der Saison 2018/19 vier Absteiger geben wird.

Die Übergangslösung in der Regionalliga gestaltet sich wie folgt: Der Meister der Regionalliga Südwest, die auf ihren bisherigen zweiten Relegationsplatz verzichtet, steigt in den kommenden beiden Spielzeiten direkt auf. Hinzu kommen zwei direkte Aufsteiger aus den übrigen vier Regionalligen. In der Saison 2018/19 wird laut Beschluss neben dem Südwest-Ersten der Meister der Regionalliga Nordost direkt aufsteigen. Welcher Regionalliga-Meister den dritten festen Aufstiegsplatz in dieser Spielzeit erhält und welche beiden Meister der Regionalliga-Saison 2018/19 in Hin- und Rückspiel den vierten Aufsteiger ermitteln, wird per Auslosung festgelegt. Die beiden Staffeln, deren Vertreter im ersten Jahr die Aufstiegs-Playoffs bestreiten, erhalten in der Saison 2019/20 automatisch einen direkten Aufstiegsplatz.

„Uns allen ist klar, dass die nächsten beiden Jahre nur eine Übergangslösung darstellen“, erklärte DFB-Präsident Reinhard Grindel. „Das Ziel ist, bis zum DFB-Bundestag 2019 eine mehrheitsfähige Lösung zu finden, die auf vier statt fünf Regionalliga-Staffeln basiert, aus denen dann alle vier Meister aufsteigen. Dazu bedarf es gemeinsamer Kompromiss- und Handlungsbereitschaft“, macht Grindel deutlich.

„Wir sind als Vertreter unserer Vereine im Fußballwesten mit dieser Lösung natürlich nicht zufrieden, das haben wir als Fußball-Verband Mittelrhein auch kundgetan. Und natürlich sind wir enttäuscht, dass die anderen Regionalverbände unserem Vorschlag nicht gefolgt sind, der schon jetzt vier Regionalligen und damit vier feste Aufsteiger vorgesehen hätte und den wir unseren Vereinen aus dem Westen auch als unsere Position zugesagt haben. Unser demokratisches System sieht aber vor, dass wir diese Entscheidung akzeptieren. Immerhin ist der nun eingeschlagene Weg eine erste Verbesserung für die Regionalligisten gegenüber dem aktuellen System, denn die Regionalliga West stellt in den kommenden zwei Jahren zumindest einen sicheren Aufsteiger“, so FVM-Präsident Alfred Vianden, der zugleich Klarheit einfordert: „Fakt ist aber auch, dass wir 2019 dringend eine dauerhaft

zufriedenstellende Lösung brauchen.“ Die ist nicht nur für die Regionalligisten von großer Bedeutung, sondern auch für die Vereine aus der Dritten Liga. Sie hatten im Vorfeld einem vierten Abstiegsplatz zugestimmt unter der Voraussetzung einer viergleisigen Regionalliga. „Es ist daher gut und wichtig, dass der außerordentliche Bundestag ergänzend weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Struktur der 3. Liga befürwortet hat“, so Vianden.

Grundlagenvertrag

Einstimmig bestätigten die Delegierten den Grundlagenvertrag inklusive Zusatzvereinbarungen zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und der DFL Deutsche Fußball Liga vom 14. Oktober 2016 und den diesbezüglichen Beschluss des DFB-Bundestages vom 4. November 2016 unter Einschluss der Zusatzvereinbarung und der Leitlinien zur Verwendung von Persönlichkeitsrechten und anderer Rechte der A-Nationalspieler.

Die Regelungen wurden den Delegierten des DFB-Bundestages erneut vorgelegt, weil ihnen bei der Abstimmung im November 2016 die Inhalte der Zusatzvereinbarung, auf die im Grundlagenvertrag Bezug genommen wird, zwar zugänglich waren, ihnen der Wortlaut der Zusatzvereinbarung aber

Außerordentlicher DFB-Bundestag

Wichtige Entscheidungen

Es gab gleich mehrere weitreichende Beschlüsse, die auf dem außerordentlichen DFB-Bundestag am 8. Dezember gefasst wurden. In Frankfurt stimmten die Delegierten über die DFB-Akademie, den Grundlagenvertrag und die Aufstiegsregelung zur 3. Liga ab.



nicht vorgelegen hatte. Der Grundlagenvertrag regelt die wechselseitigen Rechte und Pflichten sowie die Zahlungsflüsse zwischen DFB und DFL. „Der Grundlagenvertrag war auch ohne die erneute Abstimmung wirksam. Es ist dennoch wichtig, nun noch mehr Klarheit zu haben. Der Vorwurf der Heimlichtuerei war vorher schon unbegründet, nun ist er vollends haltlos. Grundlagenvertrag und Zusatzvereinbarung stellen in ihrer Gesamtheit einen ausgewogenen Ausgleich der Interessen zwischen Amateuren und Profis dar. Beide Seiten profitieren davon“, erklärte der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. FVM-Präsident Alfred Vianden ergänzte: „Es ist gut und wichtig, dass nun alle Detailfragen vollends geklärt sind, damit der von außen herangetragene Vorwurf der Intransparenz mit Nachdruck entkräftet wird. Und ich betone gern immer wieder: Der Grundlagenvertrag ist die Versicherung des deutschen Fußballs: Nur wenn Profis und Amateure Hand in Hand gehen, sind wir im internationalen Vergleich stark aufgestellt. Und davon profitieren alle Ebenen des Fußballs in Deutschland.“

DFB-Akademie

Ebenso einstimmig war das Votum für die Errichtung des neuen DFB und seiner Akademie sowie das dafür vorgesehene Budget. Auf dem Gelände der ehemaligen Galopprennbahn im Frankfurter Stadtteil Niederrad sollen künftig Verwaltung und Akademie unter einem Dach zusammenwachsen. Das Projekt dient der Weiterentwicklung des ge-

samten deutschen Fußballs. „Ich begrüße das Votum der Delegierten sehr und freue mich über den Zuspruch für dieses zukunftsweisende Projekt“, sagt DFB-Präsident Reinhard Grindel. „Durch die Errichtung des neuen DFB und unserer Akademie schaffen wir notwendige Strukturen, Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen, um den deutschen Fußball von der Spitze bis zur Basis weiterzuentwickeln. Von diesem Leuchtturm-Projekt wird der gesamte Fußball nachhaltig profitieren.“

Für die größte Investition in der Geschichte des Verbandes ist ein Gesamtvolumen in Höhe von maximal 150 Millionen Euro veranschlagt. Darunter fallen die Kosten des Bauvertrages mit Festpreisvereinbarung, des Baucontrollings und der Projektsteuerung sowie eine enthaltene Vorsorge für nicht absehbare Risiken. Die Mittel für das neue sportliche Zentrum des DFB samt Verwaltung setzen sich aus Rücklagen, Zuschüssen von FIFA und UEFA sowie durch eine Bankfinanzierung zusammen.

„Die DFB-Akademie ist wichtig für die Weiterentwicklung des deutschen Fußballs“, erklärt FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke. „Im Jahr 2000 hat man in einer schwierigen Phase die Talentförderung neu strukturiert – und 2014 mit dem WM-Titel den Lohn dafür eingefahren. Dieses hohe Niveau muss nicht nur gehalten, sondern immer weiterentwickelt werden. Daher ist es wichtig, auch und gerade in der Phase des Erfolgs immer weiter nach vorne zu schauen.“



Nach derzeitigem Planungsstand geht der DFB davon aus, das Gelände der ehemaligen Galopprennbahn im Stadtteil Niederrad spätestens final im Frühjahr 2018 von der Stadt Frankfurt übergeben zu bekommen. Der Spatenstich für das Gebäude soll Mitte des nächsten Jahres erfolgen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2021 vorgesehen. ←





Länderspiel in Köln

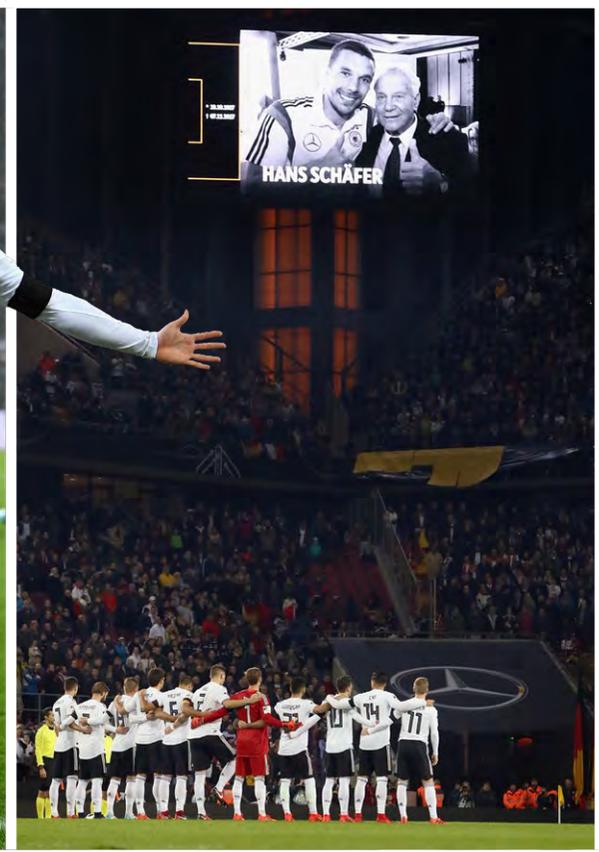
Rendezvous in Müngersdorf

Köln ist ein gutes Pflaster für die deutsche Nationalmannschaft auf dem Weg zur WM! Dank des späten Ausgleichs zum 2:2 gegen Frankreich beendete das Team von Joachim Löw das Länderspieljahr 2017 ohne eine einzige Niederlage, Gratulation!

Alexandre Lacazette (34.) hatte den Weltmeister von 1998 vor knapp 37.000 Zuschauern in Führung geschossen. Timo Werner belohnte einen starken Start in die zweite Halbzeit mit dem Ausgleich (54.). Pech hatte Toni Kroos, der einen Freistoß an Latte und Pfosten setzte (70.), im direkten Gegenstoß traf stattdessen Lacazette (71.). Dann kam Joker Lars Stindl und schloss einen tollen Angriff über Mesut Özil und den ebenfalls eingewechselten Mario Götze zum Endstand ab.

Dass ein solches Länderspiel gelingt, ist nicht nur den vielen DFB-Mitarbeitern zu verdanken, sondern auch den über 100 Volunteers, den Einlauf- und Bannerkindern aus verschiedenen FVM-Vereinen und vom DFB-Stützpunkt Köln sowie zahlreichen Helfern im Hintergrund, die für einen tollen Rahmen sorgen. Danke an alle für die gute Organisation und die schöne Atmosphäre, wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Länderspiel im FVM-Gebiet! ←







Aus- und Weiterbildung

Lehrgänge 2018 – Jetzt anmelden!

„Qualifizierung sichert Zukunft“: Das Thema Qualifizierung hat noch nie einen so großen Stellenwert gehabt wie aktuell. Die Herausforderungen sind vielschichtig. Egal ob Spieler, ehrenamtlich Tätige, Trainer oder Schiedsrichter: Alle sollten auf Ballhöhe sein, um die Qualität der Arbeit im Sport und Vereinsmanagement und nicht zuletzt auch die eigene Zufriedenheit im ehrenamtlichen Handeln zu steigern. EINSZUEINS stellt einige Lehrgänge vor, die der FVM 2018 anbietet. Alle Informationen (ebenso alle Trainer-Aus- und Fortbildungen) und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte unter fvm.de.



VEREINSMANAGEMENT

Einführung in die Lizenzausbildung, Basiswissen 19.1.-21.1.2018

Sport-, Vereins- und Verbandsentwicklung, Führen und Zusammenarbeit im Verein: Recht, Finanzen, Marketing, Sponsoring, Verbandsorganisation, EDV und neue Medien, Spielbetrieb Fußball

Organisation und Verwaltung 2.2.-4.2.2018

Verbandsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), Vereinsorganisation (u.a. DFBnet Verein), Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen

Führen und Kommunikation 9.3.-11.3.2018

Gremienarbeit nach innen und außen; Sitzungs- und Versammlungstechniken, Gesprächsführung und Rhetorik, Kooperation und Teamarbeit, Mitarbeiterentwicklung, Auftreten und Verhalten als Führungskraft des Vereins

Sportrecht / Spielordnungen 23.3.-25.3.2018

Vereins- und Verbandsrecht (inkl. Grundlagen des Vertragsrechts), Aufsichtspflicht und Haftungsfragen, arbeitsrechtliche Fragen, Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs, Pass- und Spielrecht (Junioren und Senioren); Spielordnung (Junioren und Senioren), DFBnet

Steuern und Finanzen 13.4.-15.4.2018

Gesetzliche Vorschriften, Gemeinnützigkeit, Haushaltsplanung und -kontrolle, Buchführung, Steuerarten und deren Besonderheiten im Verein, Gebühren und Abgaben, Sportförderung und Zuschüsse, Steuerrecht

[Die Lehrgänge zum Vereinsmanagement können zu Einzelthemen oder als Gesamtlehrgang besucht werden. Beim Gesamtlehrgang schließt sich die Lizenzprüfung am 27./28. April 2018 an].

Lizenzfortbildung 23.2.-25.2.2018

DFB-Projekte: Ergebnisse Amateurfußballkongress und der daraus resultierende FVM-Masterplan; DFB-Mobil Konzepterweiterung, Neuerungen im Steuerrecht, Vereinsberatung als modernes Instrument der Vereinsunterstützung, aktuelle FVM-Projekte

TORWARTTRAINING

Basislehrgang Torwarttrainerausbildung 14.5.-18.5.2018

Torwartspezifische Themen aus den Bereichen Technik, Taktik, Trainingslehre, Psychologie, Regelkunde, Materialkunde und Erste Hilfe; spezielle Methodik und Didaktik des Torwarttrainings

AUS- UND FORTBILDUNGEN JUGEND

Training mit E-/F-Junioren 20.6.-21.6.2018 9.7.-10.7.2018

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Training mit Juniorinnen 14.6.-15.6.2018

Besonderheiten des Juniorinnentrainings in den Altersklassen E- bis C-Juniorinnen, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

FVM-Jungmanager (ca. 15–20 Jahre)

Teil 1: 12.1.-14.1.2018 Teil 2: 15.6.-17.6.2018

Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation, Verwaltung und Recht, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Gremienarbeit im Verein, außersportliche Angebote, Jugendarbeit im Verein, Sportpraxis

DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend-Ausbildung

Teil 1: 12.1.-14.1.2018 Teil 2: 26.1.-28.1.2018
Teil 3: 16.2.-18.2.2018 Teil 4: 16.3.-18.3.2018

Trainings- und Bewegungslehre, Sportbiologie und -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik und Sportorganisation, -politik und -umwelt, Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation, Verwaltung, Recht, Gremienarbeit im Verein, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein, Jugendfußball im Verein, Fußballpraxis

DFB Vereinsmanager C – Profil Jugend-Fortbildung 16.2.-17.2.2018

Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Jugendarbeit

Training mit C-/D-Junioren 11.7.-12.7.2018

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Trainer C-Lizenz für Jugendliche (16-19 Jahre)

Teil 1: 16.7.-20.7.2018 Teil 2: 22.10.-26.10.2018

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre)

Teil 1: 23.7.-27.7.2018 Teil 2: 30.7.-3.8.2018

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

Fortbildung Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre)

26.2.-28.2.2018 20.8.-22.8.2018* 19.11.-21.11.2018

Ausgesuchte Themen aus den Bereichen Kinder- und Jugendfußball
*Der August-Termin beinhaltet Torwarttraining und -spiel

DFB-Teamleiter Kinderfußball (ehem. DFB-Vereinsassistent)

13.10.-20.10.2018

Trainings-, Bewegungslehre, Sportbiologie, -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Sportorganisation, -politik und -umwelt, Jugendarbeit im Fußballverein, Grundregeln des Fußballsports, Fußballpraxis, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein



FREIZEITEN UND FUSSBALLCAMPS

FVM-Jugendcamp (Ferienfreizeit für 8- bis 12-Jährige u. 13- bis 16-Jährige) 15.7.-27.7.2018

Freizeit- und Sportaktivitäten und jede Menge Spaß im Feriendorf „Am Eisenberg“: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Basketball, Badminton, Badespaß im Naturbadeteich, Kicker-, Billard- und Dartturniere, Schaumrutsche, Abenteuer- und Erlebnissportangebot, Nachtwanderungen, Chinesenrallye, Lagerfeuer, Disco

FVM-Fußballcamp für Junioren

20.8.-24.8.2018 22.10.-26.10.2018

Tägliche Trainingseinheiten, Turnier- und Spielformen, Talenttest mit attraktiven Preisen, Trainingsbesuch bei einem Profiverein mit optionaler Stadionbesichtigung, Promi-Treff, 4-gegen-4-Turnier

FVM-Kinderfreizeit (für 6- bis 12-Jährige)

14.10.-20.10.2018

Allgemeine Spiel- und Sportangebote (Fußball, Tischtennis, Basketball, Tischfußball), zeitgemäße Trainingseinheiten, Fußballspiel gegen eine lokale Vereinskraft, Angebote im Werkraum, Nachtwanderungen



Bitburger-Pokal

Da waren es noch 9

Letztlich souverän gemeistert hat der FC Viktoria Köln seine Zweitrundenaufgabe im Bitburger-Pokal beim Landesligisten SC Brühl. Mit 7:3 setzte sich der Regionalligist vor knapp 500 Zuschauern im Brühler Schlossparkstadion durch. Mann des Tages war Stürmer Marc Brasnic, der drei Treffer erzielte. Obwohl die Gastgeber mutig agierten und auch unter Druck um spielerische Lösungen bemüht waren, dominierten die Kölner das Geschehen fast nach Belieben. Einzig nach den Anschlusstreffern zum 2:5 und 3:5 kamen die Rechtsrheinischen leicht ins Wanken. „Kurzzeitig lag die Überraschung im Bereich des Möglichen“, befand Brühls Trainer Tilman Waegner, dessen Elf die sich nun bietenden Chancen aber nicht nutzen konnte und in der Schlussphase vom höherklassigen Gegner ausgekontert wurde.

Elfmeter entscheiden enge Pokalduelle

Dank zweier verwandelter Elfmeter steht auch Landesligist FV Bonn-Endenich im Viertelfinale. Mit 2:1 siegten die Bonner beim Bezirksligisten 1. FC Spich. Riesengroß war die Enttäuschung bei der SpVg Frechen 20: Im ligainternen Duell unterlag der Landesligist dem SV Rott mit 0:1, der gleich die erste Chance des Spiels zum Siegtreffer nutzte und nicht nur eine 45-minütige Unterzahl, sondern auch zwei Strafstoße gegen sich schadlos überstand.

Das Viertelfinale erreichte auch Mittelrheinligist Borussia Freialdenhoven durch ein ungefährdetes 4:0 beim Kreisligisten SV Schönenbach, der zwar nicht viel Ballbesitz verzeichnete, aber mit Glück und Geschick lange ein torloses Remis halten konnte. Für die Gastgeber geht mit der Niederlage eine überaus erfolgreiche Pokalsaison zu Ende, auch



wenn SV-Trainer Slobodan Kresovic gerne gesehen hätte, dass sich seine Jungs die Belohnung für den disziplinierten Auftritt abholen.

Nicht nur auf ein Tor, sondern auf die ganz große Überraschung hofften die Bezirksliga-Fußballer des SV Bergheim gegen das Regionalliga-Team von Alemannia Aachen – vergeblich. Die Alemannia siegte 3:0. Ebenfalls in der Runde der letzten Acht stehen der TSC Euskirchen, der den Titelverteidiger Bonner SC sensationell im Elfmeterschießen aus dem Wettbewerb warf, und Germania Teveren, das den FC Pesch mit 3:1 bezwang. Als letzte Partie noch nicht ausgetragen ist das Spiel von Fortuna Köln beim TuS Marialinden, das am 10. Januar nachgeholt wird. (sk)

FVM-Pokal der Frauen Verlängerung im Regional- liga-Kracher

Das Duell der Regionalligisten Sportfreunde Ue-vekoven und Alemannia Aachen war das Highlight der 1. Runde im FVM-Pokal der Frauen. Und das Duell der beiden Lokalkonkurrenten hatte es wie immer in sich. Nach einer guten halben Stunde und einer 2:0-Führung sahen die Gäste aus der Kaiserstadt schon fast wie die sicheren Sieger aus, doch dann kämpften sich die Gastgeberinnen erfolgreich zurück ins Spiel, erzielten nicht einmal 60 Sekunden nach dem zweiten Gegentreffer den Anschluss und kurz vor dem Schlusspfiff gar den Ausgleich. In der Verlängerung hatten aber wiederum die Gäste das bessere Ende für sich und siegten 3:2.

Ebenfalls eine Runde weiter ist Vorjahresfinalist Fortuna Köln. Die Südstädterinnen setzten sich in Ippendorf mit 3:1 durch. Letztlich souverän zog mit dem SV Menden ein weiterer Regionalliga-Vertreter in die zweite Pokalrunde ein. Allerdings mussten sich die Gäste beim 4:1 gegen den Kreisligisten SC Wißkirchen heftigerer Gegenwehr erwehren als vermutet. Auch SW Schwanenbach, zweiter Kreisligist im Wettbewerb, hielt gegen den Favoriten aus Konzen lange gut mit, zu einer Pokalüberraschung reichten die Kräfte am Ende allerdings nicht (0:4). Eine Überraschung gab es dagegen in Frechen, wo Bezirksligist DJK Viktoria den Landesligisten aus Unterbruch durch einen 1:0-Sieg aus dem Wettbewerb kegelte.

Den höchsten Sieg in Runde 1 fuhr Mittelrheinligist 1. FFC Bergisch Gladbach ein, der in Oberkassel mit 8:2 siegte. Die erste Pokalhürde meisterte auch Titelverteidiger Vorwärts Spoho dank eines 5:0-Heimspielerfolges gegen den Ligarivalen TuS Jüngersdorf-Stütgerloch. Ins Viertelfinale zogen zudem die Fußballerinnen von Union BW Biesfeld ein, die den SV Allner-Bödingen mit 4:2 bezwangen. (sk)

Spieltermin im neuen Jahr

Wer in der Runde der letzten Acht gegen wen spielt, steht seit der Auslosung am 14. Dezember auch schon fest, alle Paarungen finden Sie auf fvm.de und fussball.de.

Herren: 20.-22. Februar 2018

Frauen: 31. März 2018

Neue Trikots für euer Team.

Jetzt mitmachen und gewinnen!



Bitte ein Bit

Mit Bitburger-Trikots in die neue Saison.
Jetzt mitmachen und einen Adidas-Trikotsatz gewinnen.

So gut können Trikots aussehen!

Auf dem Platz spielt ihr wie Thomas Müller oder Manuel Neuer, aber eure Trikots erinnern an die Zeiten, in denen Diego Maradona oder Pele die Aushängeschilder des Fußballs waren? Ihr seid schon länger auf der Suche nach einem neuen Trikotsatz, weil man auf euren Shirts die Rückennummern nicht

mehr lesen kann? Dann macht mit und gewinnt mit Bitburger für eure Mannschaft einen Trikotsatz aus der aktuellen adidas-Kollektion. Seit einigen Jahren ist Bitburger stolzer Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) und unterstützt als Titelsponsor der Herren-Pokalwettbewerbe den Amateursport vor Ort. Deshalb verlost Bitburger auch in diesem Jahr

wieder in jedem der neun FVM-Fußballkreise einen vollständig beflockten Trikotsatz. Darin enthalten sind 16 Spieler- sowie zwei Torwarttrikots inkl. Hosen und Stutzen.

Zusätzlich verlost Bitburger 3x2 5-Liter Fassdosen als „Prostpreis“.

So funktioniert es:

1. Beantwortet folgende Frage: Welcher Verein gilt seit Einführung des Bitburger Pokals (Saison 2011/2012) als Rekordsieger?

2. Schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Bitburger-Trikots“ und eurer Antwort an Bitburger@FVM.de

Für das Gewinnspiel benötigen wir außerdem folgende Daten von euch: Name des Vereins, Bezeichnung der Mannschaft (z.B. 1., 2. oder 3. Mannschaft), Name des Ansprechpartners, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail, Telefonnummer.

3. Die Auswahl der Gewinner-Mannschaften erfolgt per Losverfahren.

4. Die Gewinner-Mannschaft jedes Fußballkreises erhält vom FVM ein Bestellformular zum Eintragen der Trikotgrößen, Farbe, Rückennummer und anderen Daten. Dieses wird ausgefüllt an den FVM zurückgesendet.

5. Bitburger löst mithilfe des FVM die Bestellung bei adidas aus und **übergibt den Trikotsatz im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung des FVM an die Siegermannschaften.**

Die „Prostpreise“ werden postalisch versendet

Teilnahmebedingungen:

Das Gewinnspiel läuft bis Montag, den 22. Januar 2018, 12:00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Seniorenmannschaften im Fußball-Verband Mittelrhein, die für den Spielbetrieb 2017/18 gemeldet sind. Jugendmannschaften mit Spielern, die das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben, sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden ausgelost, anschließend per Telefon benachrichtigt und erhalten nach erfolgreichem Kontakt noch eine E-Mail Bestätigung. **Die Gewinner der Trikotsätze verpflichten sich, an der Gewinnübergabe im Rahmen einer offiziellen**

Veranstaltung des FVM persönlich teilzunehmen. An- und Abreise zu dieser Veranstaltung erfolgen auf eigene Kosten. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die bei Teilnahme an dem Gewinnspiel angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet und genutzt. Nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels werden die Daten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gelöscht oder gesperrt. Eine weitergehende Verarbeitung und Nutzung erfolgt nur, wenn und soweit dies gesetzlich zulässig ist.





” Wir möchten mit dem Programm einen Beitrag für mehr Vielfalt in unseren Gremien leisten, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen stärken und sie für die Übernahme zukünftiger Führungsaufgaben qualifizieren.“ Alfred Vianden, FVM-Präsident

Leadership-Programm für Frauen

Die weibliche Seite des Fußballs stärken

Mit dem Auftakt des FVM-Leadership-Programms Mitte November in Hennef startete der FVM den zweitägigen Auftakt eines knapp **neunmonatigen Entwicklungsprogramms** für 13 Frauen im Fußball.

Im ersten Modul stand das Thema „Führung und Selbstmanagement“ im Mittelpunkt, das gemeinsam mit Tanja Gröber von der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) durchgeführt wurde.

„Wir möchten mit dem Programm einen Beitrag zur Entwicklung für mehr Vielfalt in unseren Gremien leisten, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen stärken und sie für die Übernahme zukünftiger Führungsaufgaben qualifizieren. Es geht dabei aber nicht nur darum, dass Frauen die Themen des Frauen- und Mädchenfußballs bearbeiten, sondern ihren Blick in den gesamten Fußball einbringen“, betonte FVM-Präsident Alfred Vianden, der gemeinsam mit Gisela Hinnemann (Vizepräsidentin LSB NRW), Johanna Sandvoß (Präsidiumsmitglied Medien, Kommunikation und Marketing) sowie FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke im Rahmen eines Kaminabends Rede und Antwort stand.

Zuvor hatten sich die Teilnehmerinnen intensiv mit ihren eigenen Fähigkeiten, Motiven und Entwicklungszielen befasst und sich in theoretischen Inputs und Arbeitsgruppenphasen mit den Besonderheiten ehrenamtlicher Führung auseinandergesetzt.

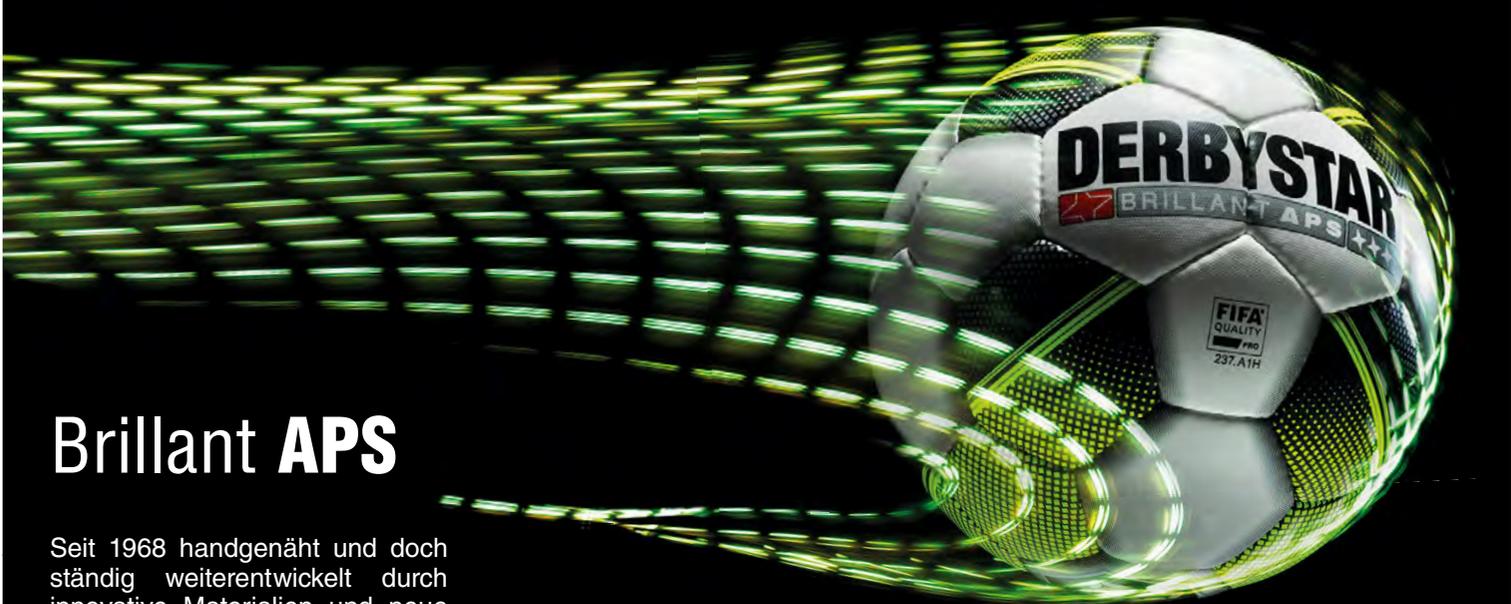
Im März 2018 geht das FVM-Leadership-Programm mit dem Modul „Kommunikation“ in die nächste Runde, ehe im August des nächsten Jahres das Thema „Veränderungsmanagement“ den Abschluss bildet. Doch auch in der Zwischenzeit werden die Teilnehmerinnen in regionalen Gruppen in einem ständigen Austausch bleiben und verschiedene Aufgabenstellungen bearbeiten.

„Das FVM-Leadership-Programm ist eines der Elemente unserer Qualifizierungsoffensive. Wir freuen uns, dass wir mit der DOSB-Führungsakademie einen starken Partner gewinnen konnten, der uns auf diesem Weg begleitet. Bereits das erste Modul hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit dem Thema Frauen im Fußball haben wir einen weiteren Stein ins Rollen gebracht“, so FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke. ←





TRADITION UND INNOVATION



Brillant APS

Seit 1968 handgenäht und doch ständig weiterentwickelt durch innovative Materialien und neue Designs.

Sehr weicher Ballkontakt. Präzises Sprung- und Flugverhalten. Optimale Rundheit.

www.derbystar.de

 /derbystar

 /derbystar.de

Vereinsdialoge 2017

Konstruktive Gespräche und allerhand Erkenntnisse

Der Basis zuhören und sich mit ihr austauschen: Das ist das Motto der FVM-Vereinsdialoge. Nicht nur die Vereine nehmen aus den Gesprächen eine Vielzahl an Informationen mit, auch der FVM gewinnt wertvolle Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Vertretern der Basis.

Weil sich die Vereinsdialoge in den Jahren 2014-2016 bereits als eine extrem wertvolle Maßnahme herausstellten, blickt das FVM-Team um Präsident Alfred Vianden und seine beiden Vizepräsidenten Jürgen Aust und Hans-Christian Olpen auf weitere 18 gelungene FVM-Vereinsdialoge in 2017 zurück. EINZUEINS-Redakteur Timo Schmidt fasst die Ergebnisse zusammen.

Schiedsrichter

50 Prozent der besuchten Vereine in 2017 sehen im Schiedsrichterwesen eine enorme Herausforderung. Besonders bei der Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern stellte sich heraus, dass die be-

Finanzen

Im Bereich der Finanzen wird deutlich, dass in vielen Vereinen die Mitgliedsbeiträge oftmals viel zu gering sind. Verglichen mit den Leistungen und Angeboten, die Vereine ihren Mitgliedern bieten, könnten in vielen Vereinen die Beiträge angehoben werden. Mit einem Mitgliederschwund aufgrund einer solchen Erhöhung ist erfahrungsgemäß nicht zu rechnen.

Qualifizierung

Eine weitere wichtige Erkenntnis ist, dass nicht alle Verbandsangebote bei den Vereinen bekannt sind. Im Bereich der Qualifizierung wird dies besonders

Alle FVM-Vereinsdialoge in 2017 im Überblick

Köln	RSV Rath-Heumar SC Mülheim-Nord SV Agrippina-Germania Köln
Bonn	FC Hertha Bonn SV RW Dünstekoven SV Beuel 06
Berg	SG Hunsheim TuS Lindlar
Euskirchen	TuS DJK Dreiborn
Rhein-Erft	1. FC Kierberg SSV Berzdorf Horremer SV
Aachen	SV Nordeifel SV Germania Eicherscheid Sparta Bardenberg
Düren	FC Inden/Altdorf FC Rasensport Tetz
Heinsberg	SSV BW Kirchhoven



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

troffenen Vereine mehr Tipps und Hilfestellungen vom FVM fordern. Aber auch das Gegenteil wurde in den Vereinsdialogen, wie beispielsweise beim FC Rasensport Tetz, deutlich: Durch aktives Engagement schaffen es die Vereinsverantwortlichen, viele junge Menschen für das Schiedsrichterwesen zu begeistern und lange an den Verein zu binden. Was in Tetz Besonderes unternommen wird, werden wir einer der zukünftigen Ausgaben vorstellen.

deutlich: Die zentralen Lizenzlehrgänge für Trainer sind schnell ausgebucht, aber weitere dezentrale Angebote wie z.B. Kurzschulungen mit ihrem breiten inhaltlichen Angebot werden zu selten genutzt. Offen zeigen sich viele Vereine für den Bereich der Online-Angebote: Hier sollen in naher Zukunft erste Angebote starten, die den persönlichen Austausch über digitale Medien ermöglichen werden. ←

„Wir werden auch in Zukunft die Ideen und Anregungen unserer Vereine in unsere weiteren Entwicklungsprozesse einfließen lassen und freuen uns auf die weiteren Vereinsdialoge im Jahr 2018.“

FVM-Vereinsdialog beim Horremer SV im Fußballkreis Rhein-Erft



Zum 18. Vereinsdialog in 2017 besuchte das FVM-Team um Vizepräsident Hans-Christian Olpen die Vereinsführung des SV Beuel 06





„Das Ehrenamt ist eine Win-Win-Win-Situation für die Gesellschaft, Arbeitnehmer und Arbeitgeber.“

RheinDenker

„Ehrenamt ist für alle ein Gewinn“

Bei der vierten Auflage der „RheinDenker“, dem FVM-Business-Club, stand in der „Schwadbud“ das ehrenamtliche Engagement in all seinen Facetten im Mittelpunkt.

Normalerweise erstrahlt die „Schwadbud“ im Herzen der Leverkusener BayArena in rot und schwarz, den Farben von Bayer 04. Doch für den Fußball-Verband Mittelrhein und seine Gäste aus Wirtschaft, Medien, Sport und Politik machte die Fankneipe eine Ausnahme und präsentierte sich Ende November für einen Abend in sattem FVM-Grün. Der Verband hatte zur vierten Ausgabe der „RheinDenker“ geladen und Bayer 04 Leverkusen gerne die Rolle des Gastgebers übernommen.

„Wir freuen uns, die RheinDenker bei uns willkommen zu heißen, denn das Thema des Abends liegt uns sehr am Herzen“, begrüßte Michael Schade, Geschäftsführer der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH, die „RheinDenker“, darunter mit Jens Nowotny und Carsten Ramelow auch zwei langjährige Bundesligaprofis mit Stallgeruch. Ein Heimspiel war es auch für Wolfgang Holzhäuser, ehemals Geschäftsführer der Leverkusener und Schirmherr der „RheinDenker“. Auch dieser Abend stand wieder im Zeichen eines wichtigen Themas rund um den Fußball am Mittelrhein: das Ehrenamt.

Das Herz des Fußballs

„Das ehrenamtliche Engagement ist die Basis unserer Vereine, der Kreise und des Verbandes – ohne das Ehrenamt würde der Amateurfußball am Mittelrhein nicht existieren“, betonte FVM-Präsident Alfred Vianden im Zuge seiner Grußworte die Bedeutung freiwilliger Beteiligung. Schade ergänzte: „Unsere gesamte Gesellschaft würde ohne ehrenamtlich tätige Menschen nicht funktionieren.“ Dass

nicht nur die Wahl des Gastgebers, sondern auch die Wahl des Termins perfekt auf das Thema Ehrenamt abgestimmt waren, bewies im anschließenden Vortrag Meinolf Sprink.

Der Direktor für Fans und Soziales der Bayer 04 Fußball GmbH stellte unter dem Thema „Was der Profifußball für das Ehrenamt tut“ die vielseitigen Fördermaßnahmen seitens des Bundesligisten vor. So gründeten die Leverkusener, als ligaweiter Vorreiter auf diesem Gebiet, bereits im Jahr 2005 den Ehrenamtspreis, mit dem sie vorbildliches ehrenamtliches Engagement von Amateurvereinen im Einzugsgebiet von Bayer 04 würdigen (s.S. 35). Auch die 2014 eingeführte Ehrenamtsakademie unterstützt das Engagement der Vereine.

Win-Win-Win-Situation

Dass ehrenamtliches Engagement aber nicht nur den Vereinen und den Menschen, sondern auch Unternehmen zu Gute kommt, erklärte der Pressesprecher für Personal und Soziales der Bayer AG, Markus Siebenmorgen, und kam zu dem Schluss: „Das Ehrenamt ist eine Win-Win-Win-Situation für die Gesellschaft, Arbeitnehmer und Arbeitgeber.“ Bevor die anwesenden Gäste, der Location entsprechend, noch ausreichend Zeit zum „Schwade“ hatten, brachte Alfred Vianden den Tenor des Abends auf den Punkt: „Ich lade Sie alle gemeinsam ein, das Ehrenamt zu bewahren und zu unterstützen. Es gibt jedem Einzelnen, dem Sport, der Wirtschaft, aber auch der Gesellschaft ganz viel – es ist ein hohes Gut!“ Stefan Kühlborn ←



Im Rahmen der RheinDenker-Veranstaltung stellte auch Dr. Silke Sittner von Janssen Deutschland, das Projekt „Deine Manndeckung“ vor, das die Vorsorgemöglichkeiten gegen Prostatakrebs in den Fokus rückt. „Mit 63.500 Neuerkrankungen pro Jahr ist Prostatakrebs die häufigste Krebserkrankung bei Männern in Deutschland. Die Sterberaten sind nur bei Lungen- und Darmkrebs höher. Die Heilungschancen von Prostatakrebs können sehr gut sein – wenn die Erkrankung frühzeitig erkannt wird“, erklärte Sittner. „Derzeit nehmen allerdings nur 15 bis 20 Prozent der Männer die Möglichkeit der Krebsfrüherkennung wahr.“ Dem FVM ist es daher ein Anliegen, seine Vereinsmitglieder im Rahmen dieser Kampagne zu informieren und gemeinsam mit Janssen Deutschland auf die Kampagne „Deine Manndeckung“ aufmerksam zu machen. ←





DFB-POKAL
FRAUEN



DFB-POKAL FRAUEN

FINALE

19. MAI 2018

RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN

FAN- UND FAMILIENFEST

Auf den Vorwiesen mit:

LIVE-MUSIK / UNTERHALTUNG / KINDERPROGRAMM

TICKETS

gibt es auch beim
FVM unter
www.fvm.de

BIS 25. JANUAR

WINTER
%
SPEZIAL

25,00 - KAT.1 | 17,00 - KAT.2

TICKETS.DFB.DE

und 1.FC Köln FanShops:

Geißbockheim / Weiden / Stadion / KölnArcarden

Medienpartner



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln



BRSW-Meisterschaft 2017

Die aufmerksamen EINSZUEINS-Leser werden sich an den Bericht in der Oktober-Ausgabe zum Finalspieltag der Regio Rheinland auf den Vorwiesen des Rhein-Energie-Stadions in Köln-Müngersdorf erinnern. Ende Oktober fand nun das NRW-Finale auf der Sportanlage Salzburger Weg in Köln-Junkersdorf statt. Zweimal Köln, das ist kein Zufall. Denn der BRSNW kann sich auf Gerri Soujon, die gute Seele der Handicap-Abteilung des SC Borussia Lindenthal-Hohenlind verlassen, wenn es um organisatorische Belange geht. Für das NRW-Finale hatten sich 24 Teams aus den Regionen Westfalen, Ruhrgebiet und Rheinland in vier Spielklassen (Regionalligen 1-4) qualifiziert. Leider

sagten drei Teams kurzfristig ab. Deren Spiele wurden mit 0:2-Punkten und -Toren gewertet, um an vorbereiteten Spielplänen festhalten zu können. In die Wertung kamen somit fünf Spiele für jedes Team. Die Spielleiter Hand Peter Mlinaric und Jürgen Münsterteicher überreichten zusammen mit Welt- und Europameister Bernd Cullmann die Siegerpokale. ←

Nachfolgend die Platzierungen: RL 1: 1. WfB Hamm, 2. VSR Willich; RL 2: 1. Lebenshilfe Minden, 2. TuS Haltern; RL 3: 1. Lebenshilfe Hochsauerlandkreis, 2. BSS Dinslaken; RL 4: 1. VfB Langenfeld, 2. MSV Moers Caritas Kickers.



Welt- und Europameister Bernd Cullmann ließ es sich nicht nehmen, die Siegerehrung persönlich vorzunehmen

Inklusion

News aus dem Handicap-Fußball

Der Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper berichtet über wissenswerte Aktivitäten rund um den Handicap-Fußball im FVM-Gebiet.

„Fußball-Liga inklusiv“ – Gelungene Premiersaison

Der Verein TABALINGO Sport & Kultur integrativ hat in der Person von Joshua Espeter zwei imponierende Turnierserien organisiert und federführend durchgeführt – unterstützt durch jeweils vier gastgebende Vereine. Für die Altersklassen U16 und Ü16 galt der Grundsatz: Liga für alle, d.h. in den einzelnen Mannschaftenspielen Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männer mit und ohne Förderbedarf gemeinsam. Auf den verkleinerten Spielfeldern bestehen die Teams aus sechs Feldspielern/innen plus Torwart/-frau. In jeder Mannschaft müssen immer drei Spieler/-innen mit einem Handicap auf dem Platz stehen.

In der U16-Liga waren sechs Teams am Start, davon drei Teams von Tabalingo. Die Turnierserie begann Anfang Mai 2017 bei Tabalingo in Stolberg-Donnerberg. Es folgten Grenzwacht Pannesheide, VfB 08 Aachen, Falke Bergrath und schließlich wieder Tabalingo im Oktober. Jede Mannschaft bestritt 25 Spiele. Tabalingo 3 gewann die Turnierserie vor Falke Bergrath.

In der Ü16-Liga waren acht Teams am Start, wiederum drei Teams von Tabalingo. Die Turnierserie begann Anfang Mai 2017 ebenfalls in Stolberg-Donnerberg. Es folgten die Turniere bei Grenzwacht



Gelungene Premieren-Saison der Fußball-Liga inklusiv

Pannesheide, beim VfB 08 Aachen, bei BSG Aachen und schließlich im November beim SV Menden. Jede Mannschaft bestritt 35 Spiele. Sieger wurde nach einem dramatischen Finale das Team des SC Borussia Lindenthal-Hohenlind mit einem Punkt Vorsprung vor dem SV Menden. Der Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, der BRSNW-Abteilungsleiter Jürgen Münsterteicher, der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper und zahlreiche Fans der beteiligten Teams waren beeindruckt von der fairen Spielweise und der fröhlichen Atmosphäre, für die der gastgebende SV Menden auf seiner idyllischen Sportanlage gesorgt hatte. So waren sich alle einig, dass die „Liga inklusiv“ im Jahre 2018 in ihre zweite Spielzeit gehen wird. ←



Benefizspiel beim BV Wiesdorf

Es war ein außergewöhnliches Spiel mit einem außergewöhnlichen Rahmen, einem deutlichen Anliegen und einer beeindruckenden Neuausrichtung: Dem Traditionsverein im Leverkusener Stadtteil Wiesdorf droht in Sichtweite seines 100-jährigen Vereinsjubiläums der Verlust seiner angestammten Sportanlage. Dass diese in die Jahre gekommen ist, war für die respektable Zuschauerkulisse bei nasskalter Witterung offenkundig. Der Tennenplatz mit Pfützen gepunktet, das „Drumherum“ eher für Gummistiefel geeignet. Die Platzanlage „Am Stadtpark“ wird seit geraumer Zeit nicht mehr von der Stadt gepflegt, da der Stadtrat das „Aus“ für Ende 2018 beschlossen hat.

Ein möglicher Grund für diesen Beschluss mag ein gewisser Stillstand im Vereinsleben gewesen sein. Dies ist aber seit der Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes ganz anders geworden: Der Verein hat innerhalb von wenigen Monaten seine Mitgliederzahl deutlich erhöht, öffnet sich für Inklusion und Integration und kämpft für den Erhalt der Sportanlage, mehr noch: für dessen Generalinstandsetzung und Umwandlung in einen Kunstrasenplatz nebst Kleinspielfeldern. Seine neu gewonnene Motivation und Kraft demonstrierte der Verein am 11. November bei einem Benefizspiel gegen die „Nationalmannschaft CP“, die vom Deutschen Behindertensportverband gecoacht wird. Deren Spieler leiden an Cerebral Parese (= Halbseitenlähmung), gehen ihrem Hobby Fußball aber mit großer Begeisterung nach. Im 7er-Team des BV Wiesdorf nahmen ebenfalls Spieler mit Handicap teil, u.a. der 2. Vorsitzende des Vereins Kevin Kiry: Er spielt nach einem Unfall mit einer Unterschenkelprothese. Da er auch am Spielbetrieb in der Kreisliga D des Fußballkreises Köln teilnehmen möchte, hatte es im Vorfeld des Benefizspiels – eigentlich aber unabhängig von diesem – Anfragen an den FVM wegen einer Spielerlaubnis gegeben. Nach Einschaltung

des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) ist eine praktikable Regelung – auch für zukünftige, ähnlich gelagerte Fälle – gefunden worden. Der Spieler besorgt eine ärztliche Bescheinigung, die er auch dem jeweiligen Schiedsrichter auf Verlangen vorzeigt. Der VSA informiert den Kreis und dieser sämtliche Schiedsrichter auf Kreisebene. Mit dieser Regelung wird der FVM den betroffenen Spielern und dem Grundgedanken der Inklusion gerecht. Apropos Kevin Kiry: Er wird seit Jahresbeginn von einem Kamerateam des WDR begleitet, für den ein Film in der Sendereihe „Menschen hautnah“ produziert wird. Dieser soll im Sommer 2018 ausgestrahlt werden.

Für den BV Wiesdorf war das Spiel am Tag des Karnevalsauftaktes etwas ganz Besonderes. Der Vorsitzende Armin Malewski freute sich über die Publikumsresonanz und den 4:2-Sieg seines Teams. „Wir hoffen auf einen Sinneswandel der Stadtväter. Wir sind bereit, wesentlich dazu beizutragen, dass sich der derzeit eher traurige Zustand der Anlage zeitgemäß verändert. Jedenfalls hat die Leverkusener Öffentlichkeit gemerkt, dass sich im BV Wiesdorf vieles zum Guten verändert hat und wir mit großem Engagement die Integration, die Inklusion und auch die Jugendarbeit beleben. Es wäre doch großartig, wenn auch die benachbarte Realschule wieder ihre Heimat auf einer modernisierten Platzanlage „Am Stadtpark“ finden würde.“

Der FVM bleibt am Ball und wird über das weitere Geschehen in Leverkusen-Wiesdorf berichten. (wjs/hwz) ←



Michael Spengler hat sein Ziel vor Augen: Er möchte 2018 bei der WM in Schweden dabei sein

Portrait

Die Nationalmannschaft als Ziel

Den mittlerweile 17 Spielern des Fußball-Leistungszentrums in Frechen gelingt es immer besser, durch das (fast) tägliche Training die fußballspezifischen Fähigkeiten zu verbessern, mehr noch: ihre Persönlichkeit zu stabilisieren sowie die gesellschaftliche Teilhabe (Kommunikation, Selbständigkeit) zu erreichen. Fast alle Spieler nehmen inzwischen an den Meisterschaftsspielen der Kreisligen im Fußballkreis Rhein-Erft teil.

Für die ehrgeizigen Spieler geht es auch um höhere Weihen: Die Berufung in die Kader der Landesauswahlen und der Nationalmannschaft GB. Seit September 2015 gehört der Kerpener Michael Spengler (26) zum Team. Er kam aufgrund eines Tipps zweier FLZ-Spieler zum Team in Frechen-Buschbell und bewohnt nun im Rahmen des sogenannten ambulant betreuten Wohnens ein Appartement im modern eingerichteten Funktionsgebäude in der Burghofstraße.

Seine Trainer und Mentoren Malte Strahlendorf und Willi Breuer beobachten mit Freude seine fußballspezifische Entwicklung, seine gestiegene Belastbarkeit und seine positive Arbeitseinstellung. Der Mittelfeldspieler hat sein Tempo und sein Durchsetzungsvermögen erheblich gesteigert. Er gehört seit dieser Saison der zweiten Mannschaft (Inklusionsteam) des TuS Königsdorf an und kickt auch im Handicap-Team des SC Borussia Lindenthal-Hohenlind. Vor zwei Monaten wurde er zum ersten Mal zu einem Lehrgang der Nationalmannschaft ID eingeladen. Mit dieser möchte er gerne im August 2018 bei der WM in Schweden antreten. Auf ein gutes Gelingen! ←



Ein Zeichen für den Erhalt der Sportanlage in Wiesdorf und für Inklusion zugleich setzten die Spieler der Nationalmannschaft CP und des BV Wiesdorf

FVM-Forum Kinderschutz
„Kinder schützen, Vereine unterstützen“

„Kultur des Hinsehens fördern“

40 Vereinsvertreter folgten Ende November der Einladung des Fußball-Verbandes Mittelrhein zum FVM-Forum Kinderschutz unter dem Motto „Kinder schützen, Vereine unterstützen“. Die Teilnehmer nutzten in der Sportschule Hennef die Möglichkeit, sich zu informieren und mit Experten und anderen Vereinsvertretern zu diesem wichtigen Thema auszutauschen.

Es ist ein Weg ohne Alternative und Kompromissmöglichkeiten. Offen und offensiv müssen sich Vereine dem Thema sexualisierte Gewalt stellen – dies wurde allen Teilnehmern schnell deutlich. Und noch etwas: Niemand muss diesen Weg der Prävention alleine gehen. Die Verantwortlichen des DFB und des FVM informieren und unterstützen die Vereine dabei, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.



„Der beste Weg ist es, zu handeln, bevor es zu Problemen kommt. Vereine sind für den Schutz der anvertrauten Mädchen und Jungen verantwortlich. Die Augen zu verschließen, würde bedeuten, es möglichen Tätern leicht zu machen“, erklärte Jürgen Aust die Beweggründe für das Forum und die Arbeit des FVM insgesamt. Der FVM-Vizepräsident warb dann auch in seiner Begrüßungsrede für eine Kultur des Hinsehens. Außerdem wies er auf die Angebote der FVM-Anlaufstelle hin, die 2011 geschaffen wurde, um Antworten auf Fragen rund um das Thema sexualisierte Gewalt zu geben und bei Verdachtsfällen zu helfen.

FVM-Anlaufstelle bei Fragen und Problemen

Wie man dort den Vereinen, Aktiven und Ehrenamtlern mit Rat und Tat zur Seite steht, erläuterten die FVM-Jugendreferenten Sandra Fritz und Oliver Zepfenfeld anhand von Fallbeispielen aus der täglichen Arbeit in der Anlaufstelle und ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass Verharmlosung für den Kinderschutz einen Rückschritt bedeutet. „Ich fand gut, mit welcher Deutlichkeit die Beispiele angesprochen wurden“, sagte Bianca Over, Jugendleiterin des SSV Walberberg. Zugleich machten die beiden Referenten Angebote: Sie helfen, wenn es darum geht, Leitfäden für das richtige Verhalten beim Training, rund um das Spiel und auf Mannschaftsfahrten zu erarbeiten. Auch für Besuche in den Vereinen stehen die Mitarbeiter bereit.

Safe-Sport-Studie mit warnenden Zahlen

Besonders beschäftigte die Teilnehmer der Vortrag von Fabienne Bartsch. Die Referentin der Deutschen Sporthochschule Köln erläuterte die Ergebnisse der „Safe-Sport-Studie“, die sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt gegenüber Kaderathleten beschäftigt. Mehr als ein Drittel der Befragten hatte dort angegeben, schon einmal in irgendeiner Form sexualisierte Gewalt erlebt zu haben, wenn auch meist ohne körperliche Übergriffe. Dennoch: „Nicht allen war vorher klar, welche Dimension dieses Thema hat“, erklärte Fritz die Betroffenheit. Diese stärkte die Motivation der Zuhörer, das Thema proaktiv anzugehen. Dies wurde auch in den Workshops zu den Bereichen „Sexualisierte Gewalt in sozialen Netzwerken“ und „Täterstrategien“ deutlich, die von Medienpädagogin Christin Feldmann und Gisela Braun von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz geleitet wurden.



„Wir wollen den Weg des FVM mitgehen und in unserem Verein ein Kinderschutzkonzept erstellen. Auch wenn bei uns noch nichts Schlimmes passiert ist“, erklärte beispielsweise Britta Kedeinis aus dem Vorstand des SV Schlebusch. Den Schritt hat der SSV Walberberg bereits gemacht: Der Klub aus dem Fußballkreis Bonn hat schon einen Verhaltenskodex erarbeitet und alle Jugendtrainer intensiv aufgeklärt. „Wir hatten noch keinen Fall im Verein, aber wir wollen auch keinen haben“, sagte Bianca Over, die die Veranstaltung zum Austausch und zur Weiterbildung nutzte. Ihr geht es um den Schutz der Kinder und der Jugendtrainer.

Vereinsstrategie schreckt Täter ab

Gezielte Aufklärungsarbeit ist dabei der erste Schritt. Und bei diesem Anliegen können Vereine sehr unterschiedliche Wege einschlagen, um Spieler und Verantwortliche aller Altersgruppen zu erreichen. Das verdeutlichten die Theaterpädagogen Anja Bechtel und Hansi Schäfer den Teilnehmern sowie 30 Nachwuchsspielern des FC Viktoria Köln, SV Menden und der Sportfreunde Ippendorf im Theaterstück „Anne Tore – sind wir stark!“. In einer anschließenden Gesprächsrunde wurde mit den Kindern nochmals auf spielerische Weise vertieft, wo die Grenzen zwischen aufrichtiger Betreuung und sexualisiertem Handeln verlaufen und wie sich Kinder schützen können. „Mit so einem Angebot gelingt es, die Kinder altersgerecht für das Thema zu sensibilisieren“, berichtet Fritz, die zusammenfasst: „Wichtig ist, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren, um eine gewisse Sensibilität zu entwickeln. Es gibt mehrere Möglichkeiten, das Thema im Verein anzugehen: Einen konkreten Ansprechpartner im Verein benennen, ein erweitertes Führungszeugnis für alle einfordern, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Informationsveranstaltungen durchführen und klare Verhaltensregeln aufstellen.

Das sind Maßnahmen, die dazu beitragen, dass wir nicht nur die Kinder schützen, sondern auch alle integren Trainer, Betreuer und Funktionsträger. Und das ist wichtig, denn sie leisten einen ganz bedeutenden Beitrag zur wertvollen Jugendarbeit in unseren Vereinen.“

Wolfram Kämpf ←

Kontakt und weitere Informationen

Anlaufstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Tel.: 02242/91875-50

E-Mail: anlaufstelle@fvm.de

www.fvm.de/engagement/soziales-engagement/aktiv-gegen-missbrauch



Gemeinstark stark für den Kinderschutz (v.l.): FVM-Jugendreferentin Sandra Fritz, FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, Tanja Gerhartz (Kinderschutzbeauftragte Jugendsport Wenau) und Bianca Over (Jugendleiterin SSV Walberberg), die die Umsetzung ihres Kinderschutzkonzeptes im Verein vorstellten, Referentin Fabienne Bartsch (Dt. Sporthochschule Köln)



Stimmen zum Fachforum

Dominik Coenen, SV Menden, Jugendgeschäftsführer und U11-Trainer:

„Hinweise und Tipps zum Thema Kinderschutz hatte uns Oliver Zeppenfeld schon in einer Kurzschulung im Verein gegeben. Einiges haben wir auch schon umgesetzt: Wir verlangen von Verantwortlichen die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses und haben einen Ehrenkodex aufgestellt. Zum Fachforum bin ich mit drei Co-Trainern gekommen, um die Vorträge der Experten zu hören und mich weiter zu informieren. Die Verbände sind schon sehr weit mit ihren Maßnahmen, in den Vereinen steckt der Kinderschutz hingegen noch in den Anfängen. Gerade der Workshop zum Thema „Sexualisierte Gewalt in sozialen Medien“ gab für das Engagement im Jugendbereich wertvolle Hinweise und die Ergebnisse der „SafeSport-Studie“ waren sehr beeindruckend.“

Britta Kedenis, Vorstand SV Schlebusch: „Früher wurde das Thema sexualisierte Gewalt unter den Teppich gekehrt. Aber man muss sich heutzutage damit beschäftigen und richtig aufstellen. Daher wollen wir als Verein mit dem Verband mitgehen und ein Kinderschutzkonzept aufstellen. Dafür erhalte ich hier Informationen.“

Bianca Over, Jugendleiterin SSV Walberberg: „Die ersten Informationen im Rahmen eines Lehrgangs vor einiger Zeit haben mich geschockt und nachdenklich gestimmt. Bei uns müssen Trainer in-

zwischen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und niemand steigt einfach so ein in die Vereinsarbeit, ohne zuvor eine Weile bei einem erfahrenen Trainer mitgelaufen zu sein. So sehen wir, wie sich jemand verhält und wie ist er. Wie haben klare Regeln bei der Nutzung der Kabinen und Duschen. Senioren- und Jugendspielbetrieb laufen getrennt voneinander.“

Sandra Fritz, FVM-Jugendbildungsreferentin: „Bei den Zahlen zur Häufigkeit von sexualisierter Gewalt im Leistungssport mussten viele Teilnehmer kräftig schlucken. Eine ganz wichtige Erkenntnis dieses Forums ist für viele, dass Täter/innen selten spontan handeln, sondern meist strategisch vorgehen. Täter/innen beschreiten Wege, bei denen sie auf wenig Widerstand treffen. Wenn sich Vereine informieren und gut aufstellen, bieten sie weniger Schwachstellen. Das schreckt Täter ab. Wichtig ist, proaktiv zu sein und eine Kultur des Hinsehens zu entwickeln.“

Christin Feldmann, freie Medienpädagogin und Referentin des Workshops „Sexualisierte Gewalt in sozialen Netzwerken“: „In dieser Veranstaltung war alles drin, was angesprochen werden muss. Das Angebot war sehr breit gefächert und bot für jede Altersgruppe Hinweise.“

Die Zusammenarbeit verschiedener Schulen ist in diesem Zusammenhang ein entscheidender Faktor. Aus meiner Sicht ist das das perfekte Modell.“ Dennis Berk

Vom DFB-Junior-Coach zum C-Trainer

Früh übt sich

Schüler werden Trainer – innerhalb der DFB-Qualifizierungsoffensive ist der DFB-Junior-Coach eine der neuesten Säulen. Der Fußball-Verband Mittelrhein hat hier bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen.

Schüler sind Schüler und Lehrer sind Lehrer. Auf den ersten Blick sind die Grenzen abgesteckt. Auf den zweiten jedoch nicht mehr. Denn der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat 2013 in enger Zusammenarbeit mit den 21 Landesverbänden den „DFB-Junior-Coach“ ins Leben gerufen. Das Besondere daran: Schüler werden zu Lehrern, zu Trainern, wenn man es ganz genau nimmt.

Die Idee hinter der Qualifizierungsmaßnahme ist ganz einfach: Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schülern ab 15 Jahre kommen in den Genuss einer Ausbildung, die eine Vorstufe zur C-Lizenz darstellt, und können zum Beispiel in der Schule eine AG leiten oder eine Nachwuchsmannschaft in ihrem Heimatverein betreuen. Auf diesem Weg lernen sie, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und weit über den sportlichen Tellerrand hinauszuschauen. Sie vermitteln als Trainer Werte wie Respekt, Toleranz, Disziplin, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsfreudigkeit oder Hilfsbereitschaft. Und leben diese natürlich auch vor. Die meisten von ihnen sind schnell Feuer und Flamme für ihre neue Aufgabe und wollen nach dem DFB-Junior-Coach umgehend die weiterführende C-Lizenz erwerben.

Und genau an diesem Punkt gehört der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) bundesweit zu den Vorreitern: An einigen zentralen Stellen des Ein-

zugsgebiets haben sich mehrere Schulen zusammengetan und bieten den Kurs zum Erwerb der C-Lizenz gemeinsam an. Im Kreis Heinsberg ist das der Fall, in Euskirchen oder im Kreis Sieg. Der Rhein-Erft-Kreis ist ebenfalls ein Paradebeispiel für die Systematik. Dennis Berk besitzt die A-Lizenz und ist gleichzeitig Lehrer am Abtei-Gymnasium in Brauweiler. Bei ihm können auch die DFB-Junior-Coaches des benachbarten Frechener Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Schule in Pulheim die Lizenzausbildung absolvieren. Meist findet dieser Kurs in den Ferien statt.

Anreiz für die Junior-Coaches: Sie können sich von den 40 Lerneinheiten aus der Lizenz-Vorstufe des Junior-Coaches 30 auf die insgesamt 120 Lerneinheiten umfassende C-Lizenz anrechnen lassen. „Bei uns machen über 90 Prozent der DFB-Junior-Coaches den nächsten Schritt und erwerben die C-Lizenz“, sagt Berk. „Die Zusammenarbeit verschiedener Schulen ist in diesem Zusammenhang ein entscheidender Faktor. Aus meiner Sicht ist das das perfekte Modell, von dem alle Seiten mittel- und langfristig profitieren werden.“

Was vor über vier Jahren als hoffnungsvolles Projekt gestartet ist, hat sich längst zu einem absoluten Erfolgsmodell entwickelt. Mehr als 10.000 Jugendliche haben seit dem Start der Initiative die Ausbildung



zum DFB-Junior-Coach erfolgreich abgeschlossen – davon in Kürze fast 1000 alleine im Fußball-Verband Mittelrhein. „Wir gehen dorthin, wo die Jugendlichen die meiste Zeit verbringen – nämlich in die Schulen“, sagt Rudi Rheinstädler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses und FVM-Präsidiumsmitglied. „Wir warten nicht darauf, dass Interessierte den Weg in die Vereine finden. Wir holen sie ab. Und das funktioniert ganz hervorragend.“

Es ist wenig verwunderlich, dass die Initiative auf breite Zustimmung stößt. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die teilnehmenden Schulen – im FVM sind es inzwischen 18 – können ihr Fußballangebot quantitativ und qualitativ verbessern. Und auch die Vereine

Erfolgreicher Abschluss: Die stolzen Inhaber der C-Lizenz im Kreis Euskirchen mit einigen Kindern aus dem Kreis, die von der Ausbildung der Nachwuchstrainer/innen profitieren. (Foto: Clara-Fey-Schule Schleiden)





Viele DFB-Junior-Coaches nutzen das FVM-Angebot, die C-Lizenz anzuschließen. Vereine und Schulen profitieren – und die jungen Nachwuchs-trainer/innen natürlich auch

profitieren in jeder Hinsicht von der Maßnahme: Sie können mit den Schulen kooperieren und so den eigenen Nachwuchs stärken. Gleichzeitig bekommen sie eine neue Generation von jungen, ehrgeizigen und ausgebildeten Junior-Coaches für die eigene

Nachwuchsabteilung. „Die Fußballvereine und die Schulen sollten sich nicht als Konkurrenten sehen“, sagt Rheinstädter. „Die DFB-Junior-Coaches können im Offenen Ganztage Werbung für den Vereinsfußball betreiben. Das ist eine riesige Chance und kann

die Zukunft der Vereine langfristig sichern. Das Werben um den Nachwuchs im Ehrenamt ist mühsamer geworden – auch der Fußball merkt das. Wir sollten jede Chance nutzen.“ Sven Winterschladen ←



Lernen mit Spaß (Fotos: Clara-Fey-Schule Schleiden)



LIGAGRASS PRO COOLPLUS

MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de






Marie-Christin Salentin im Interview

„Das FSJ hat mich mutiger gemacht“

Bis vor kurzem absolvierte Marie-Christin Salentin ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Fußballkreis Euskirchen. Im Gespräch mit Markus Brackhagen berichtet die 20-Jährige über ihre unterschiedlichen Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Marie-Christin, wann bist Du auf die Idee gekommen, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Fußballbereich zu absolvieren?

Nach dem Abitur habe ich mir die Frage gestellt, was ich jetzt machen soll. Da meine alte Schule, das Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden, eng mit dem Fußball-Verband Mittelrhein zusammen arbeitet und ich von meinem Vorgänger Mark Degenhardt viel Positives über das FSJ gehört hatte, habe ich mich einfach beworben.

Welche Aufgaben hast Du in dieser Zeit übernommen?

Mein Haupteinsatzbereich war die Leitung von Fußball-AGs an unterschiedlichen Schulen im gesamten Fußballkreis. Überwiegend habe ich aber im Euskirchener, Mechernicher und Zülpicher Stadtgebiet gearbeitet. Daneben bin ich von Barbara Schwinn, der Beauftragten für den Schulfußball im Kreis Euskirchen, in einige andere spannende Projekte einbezogen worden.

Was hat Dir an deiner Tätigkeit besonders viel Spaß gemacht?

In der Gesamtschule Euskirchen hatte ich im ersten Halbjahr eine Mädchen-AG mit Schülerinnen der 5. Klasse, für die Fußball eine völlig neue Erfahrung war. Dementsprechend begeistert und engagiert waren die Mädels bei der Sache. An der Förderschule in Bürvenich, wo ich mit Jungs im Alter zwischen 12 und 16 zu tun hatte, lief es zunächst überhaupt nicht. Nach einiger Zeit sind wir jedoch miteinander warm geworden und plötzlich war der Verlauf total unkompliziert.

Gab es auch negative Erlebnisse?

Das Verhalten einzelner Jungs an einer Gesamtschule, aber auch von einigen Grundschulern, war auf die Dauer sehr anstrengend. Das ist auch der Grund, warum es auch mal zu Konflikten gekommen ist. Erfreulicherweise war es häufig so, dass sich die Kinder untereinander diszipliniert haben. In ganz besonderen Fällen konnte ich anschließend mit den Lehrern sprechen, sodass sie eingreifen konnten.



Was hast Du für dich persönlich mitgenommen?

Es war eine sehr spannende Zeit, in der es Höhen und Tiefen gab. Das FSJ hat mich auf jeden Fall mutiger gemacht. Jetzt bin ich nicht mehr nervös, wenn ich vor einer Gruppe stehe. Außerdem musste ich viele Dinge ohne Hilfe erledigen und bin dadurch selbstständiger geworden. Insgesamt habe ich eine Menge Spaß gehabt und viele neue Leute kennengelernt.

Bleibst Du dem Fußballkreis in irgendeiner Form erhalten?

Als Mitarbeiterin im Jugendausschuss unterstütze ich unter anderem die Mädchenbeauftragte Katja Thiel bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Wie geht es jetzt für Dich beruflich weiter?

Ich habe mich für ein duales Studium entschieden. Unter der Woche arbeite ich in einem Fitness-Studio in Bonn, parallel dazu läuft mein Fernstudium der Sportökonomie an der Sporthochschule Köln. ←

**Jetzt für 2018
bewerben!**



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim FVM

Wer ebenfalls sein Hobby für ein Jahr zum Beruf machen möchte, hat ab dem **1. September 2018** beim Fußball-Verband Mittelrhein oder in den Fußballkreisen Bonn, Berg, Euskirchen, Rhein-Erft, Aachen und Düren die Gelegenheit dazu.

Der FVM und sechs Kreise unterhalten ein verbandsweites System, das junge Menschen im FSJ einbindet. Diese unterstützen, nach einer zentralen Ausbildung durch den FVM, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter auf Verbands- und Kreisebene und helfen, DFB- und FVM-Projekte an der Basis umzusetzen.

Arbeitsplatz ist die Geschäftsstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein in Hennef bzw. die Kreisgeschäftsstellen in Bonn, Overath, Euskirchen, Bergheim, Würselen und Niederzier.

Das FSJ beginnt am **1. September 2018** und dauert ein Jahr, die wöchentliche Einsatzzeit beträgt 39 Stunden. Die FSJler erhalten ein monatliches Taschengeld von 300 Euro. Die aktuelle Ausschreibung finden Interessierte unter www.fvm.de. Bewerbungsschluss ist der **19. Februar 2018**.

Eisenberg 2017

Spiel, Spaß, Sport und Neues für die Vereinsarbeit!

In der ersten Herbstferienwoche zog es junge Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Referenten und Betreuer ins hessische Feriendorf am Eisenberg. Dabei bot der FVM auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm auf insgesamt fünf verschiedenen Höfen an.



Die FSJler, DFB-Teamleiter und JuMis lernten, was auf und neben dem Platz alles zur modernen Jugendarbeit gehört. Und die Kinder hatten Spaß an dem abwechslungsreichen Freizeit-Programm.

FVM-Kinderfreizeit

Auf dem „Buchwaldhof“ sorgten 30 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren für ein buntes Treiben. Neben sportlichen Angeboten, wie dem Spiel gegen eine externe Mädchenfußballmannschaft, war auch im außersportlichen Bereich das Programm vielfältig: Ein Besuch auf der Burg Herzberg durfte ebenso nicht fehlen wie das Kürbisschnitzen und ein Halloween-Abend.

DFB-Teamleiter-Kinderfußball

31 neue Kindertrainer bildete der FVM in dem einwöchigen Lehrgang auf dem „Steinsgebirgshof“ aus. Neben Einführungen in Vereins- und Verbandsstrukturen erhielten die Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren wertvolle Tipps im Umgang mit Kindergruppen. Darüber hinaus sammelten die Teilnehmer weitere Erfahrungen rund um die Themen Social Media, Life Kinetik, Abenteuersport und Kinderschutz. Zusätzlich vermittelten die Referenten den Lehrgangsteilnehmern Grundlagen zum Kindertraining auf dem Platz. Zum Wochenabschluss bestanden alle Teilnehmer sowohl die praktische als auch die theoretische Prüfung mit Erfolg und bereichern nun mit neuen Ideen die Arbeit in ihren Vereinen.

JuMi-Lehrgang

Den neuen viertägigen FVM-Lehrgang besuchten sieben Teilnehmer/innen. Dabei setzten sie sich vor-



nehmlich mit der Vermittlung von Kompetenzen auseinander, die sie in der altersgerechten und zukunftsfähigen Mitarbeit im Kinder- und Jugendfußball unterstützen soll. Teambuilding-Maßnahmen, aktuelle Themen der Jugendarbeit und sportliche Inhalte standen auf dem Lehrgangsplan. Zudem besuchten die jungen Erwachsenen ein Erlebnisbergwerk, um dort wertvolle Erfahrungen rund um die Themen der außersportlichen Wissensvermittlung zu sammeln.

Freiwilliges Soziales Jahr

45 FSJler reisten mit ihren Koordinatoren Barbara Schwinn und Sebastian Rüppel für eine sieben-tägige Bildungswoche in das Feriendorf. Ziel des Lehrgangs war es, durch abwechslungsreiche Unterrichtseinheiten die Freiwilligen in diversen Gebieten fortzubilden. Dabei wurden Inhalte bezüglich

Aufsicht und Kinderschutz in einem theoretischen und weitere wie Bambinispielfeste oder Life Kinetik in einem praktischen Teil durchgeführt. Der gemeinsame Aufenthalt in Hessen wurde mit einer Hofolympiade und einem bunten Abend abgerundet. Die 45 FSJler lobten den hohen Erfahrungswert der Woche, in der sie viele neue Trainingsanregungen bekamen. So sagte Joshua Bork (TV Hoffnungsthal): „Ich nehme viele neue Übungen, Spiele und Tipps für die Arbeit mit Kindern mit.“ Die Zeit erwies sich auch für den Gruppenzusammenhalt als gewinnbringend: Gemeinsame Aktionen wie die Absolvierung eines Blindenparcours oder eine Nachtwanderung schweißten die Jugendlichen zusammen. „Am Eisenberg wurde die bereits bestehende Dynamik innerhalb der Gruppe noch weiter verstärkt. Das Gemeinschaftsgefühl war überragend“, resümierte Anton Sandmann (SV Rheidt/Hückelhoven). ←



DFB-Mobil

Mit neuem Schwung in die Halle!

Die Winterzeit naht, doch das DFB-Mobil rollt weiter! Buchen Sie jetzt einen Termin für die Halle, um mithilfe spannender Demotrainings praktische Tipps zur Trainings- und Unterrichtsgestaltung zu erhalten.

Mit dem DFB-Mobil fahren die Trainer/innen des FVM auch im Winter 2018 bis an die Eingangstür der Turnhalle und somit direkt zur Basis. Ziel ist es, den Nachwuchstrainern unmittelbar und unkompliziert praktische Tipps zu geben. Und das Ganze kostenlos!

Im Mittelpunkt der praktischen Demonstration steht die einfache Organisation und Durchführung eines entwicklungsgerechten Trainings für E-/F-Junioren. Wie wird eine Trainingseinheit in der Halle gestaltet? Wie trainiert man effektiv, so dass der Spaß am Fußball dabei trotzdem nie in den Hintergrund rückt? Die Vereinstrainer/innen werden hierbei aktiv in das Training eingebunden und ihre Fragen unmittelbar beantwortet.

Die Trainingseinheit in der Halle ist so konzipiert, dass sie sowohl in einer Einfachsporthalle als auch in

größeren Hallen durchgeführt werden kann. Mit Hilfe der in einer Sporthalle zur Verfügung stehenden Materialien wird eine Trainingseinheit angeboten, die sich sowohl dem Dribbling und Torschuss als auch verschiedener Koordinationsübungen widmet.

Sie wollen lieber einen Termin für den Sportplatz vereinbaren? Kein Problem! Suchen Sie sich eines der nachfolgenden Themen aus und sichern sich bereits jetzt einen Termin für 2018. Aus folgenden Themen können Sie wählen:

- E- und F-Junioren-Training (Halle)
- E- und F-Junioren-Training
- E- und F-Junioren-Training:
„4 gegen 4 – spielend erfolgreich“
- Passspiel-Training in den Altersklassen (Bambini bis A-Junioren)
- D- und C-Jugend-Training
- Bambini-Training (Feld oder Halle)



Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite: www.fvm.de/qualifizierung/dfb-mobil/konzeptanmeldung/

Sie haben noch Fragen rund um das Thema DFB-Mobil? Dann steht Ihnen unsere Koordinatorin Magdalena Schiefer gerne unter den nachfolgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Magdalena Schiefer
DFB-Mobil-Koordinatorin
E-Mail: magdalena.schiefer@fvm.de
Tel: 0170/3599891

DFB-Stützpunkt-Turnier

U15-Spieler steigern sich im Turnierverlauf

Letzter Schultag vor den Herbstferien – und dann ab nach Hennef: So lautet traditionell das Programm der U15-Junioren aus den DFB-Stützpunkt im FVM-Gebiet. Nach durchwachsenem



Beginn steigerten sich die Talente und zeigten vor allem am letzten Turniertag nochmal ihr volles Leistungsvermögen. „Das Tempo und die Intensität in den Spielen des letzten Spieltages haben uns positiv überrascht und zeigen, dass viele Spieler die Fähigkeit haben sich zu steigern. Einige von ihnen konnten sich durch ihren guten Auftritt eine Nominierung für einen Lehrgang der FVM-U15-Auswahl erspielen“, fasste Auswahltrainer Oliver Zeppenfeld die Eindrücke der Beobachter zusammen. DFB-Stützpunkt-Koordinator Marc Dommer ergänzte: „Diejenigen, die die guten Eindrücke im wöchentlichen Stützpunkttraining bestätigen, haben zudem die Chance, in der kommenden Saison in eine der drei U16-Regionalauswahlen aufgenommen zu werden.“ Physiotherapeutisch begleitet wurde die Maßnahme von Philip Wieler vom FVM-Physiopartner Physio CKI, der erfreulicherweise nur kleinere Blessuren behandeln musste. ←

Jugendausschüsse im Dialog

Mit der Jugend für die Jugend!

Anfang Oktober fand der vierte Dialog zwischen dem Kreisjugendausschuss Aachen und dem Verbandsjugendausschuss statt. Nach der gemeinsamen Begrüßung durch Detlef Knehaus (Vorsitzender des Kreisjugendausschusses) und Rudi Rheinstädler (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses) ging es in den Austausch. Nach einer Vorstellungsrunde der Mitglieder der beiden Ausschüsse wurden in zwei Gruppenarbeitsphasen die Themen „Spielbetrieb“ und „Kommunikation“ intensiv bearbeitet. Schnell wurde allen klar, dass beide Themen für die tägliche Arbeit beider Ausschüsse von eminenter Bedeutung sind. Die Gruppen diskutierten angeregt und einigten sich auf Arbeitsaufträge bzw. schlugen Lösungen vor, welche zum größten Teil zeitnah umgesetzt werden können. Das Thema des VJA war erneut die Anpassung der Torhöhe. Wie in den drei vorherigen Dialogen mit den Kreisen Berg, Sieg und Rhein-Erft traf dieses Thema auch im Kreis Aachen auf große Zustimmung. →

Service

Schnelleres Vorgehen bei Seniorenerklärungen

Gute Nachrichten für alle, die für die Junioren bzw. Juniorinnen ihres Vereins die Freigabe für Herren- bzw. Frauenmannschaften (gemäß § 15 JSpO/WDFV (Seniorenerklärung) bzw. §6 JO/DFB) beantragen wollen: Ab dem 1. Januar läuft die Erteilung der Seniorenerklärungen direkt über den WDFV.

Alle Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen haben die Möglichkeit, die Seniorenerklärung per Post, per persönlicher Abgabe in der Geschäftsstelle des WDFV in Duisburg sowie per E-Postfach zu beantragen. In Abstimmung mit den zuständigen Gremien wurden die Jugendspielordnung des WDFV sowie der entsprechende Antrag für die Seniorenerklärung überarbeitet und ein Merkblatt erstellt.

Umweg entfällt, schnellere Bearbeitung möglich

Weil die Anträge künftig direkt an die WDFV-Geschäftsstelle gesendet werden, entfällt der Weg über die Landesverbände zum Regionalverband. Somit können die Seniorenerklärungen systemseitig noch schneller erfasst und eventuelle Fristen (z. B. für die Aufnahme auf Spielberechtigungslisten) noch deutlicher gewahrt werden.

„Durch die nun direkte, zentrale Bearbeitung beim WDFV sparen die Vereine Zeit, daher haben wir uns gern für die neue Vorgehensweise eingesetzt, die unseren Vereinen die Organisation ihres Spielbetriebs erleichtert“, erklärt Rudi Rheinstädler, der Vorsitzende des FVM-Jugendausschusses. ←



INFO

Ab 1. Januar laufen alle Seniorenerklärungen über den WDFV, alle Informationen inklusive Merkblatt finden Sie unter www.wdfv.de/spielberechtigungen.html.

Die Adresse für das elektronische Postfach lautet: seniorenerklaerung.wdfv@wdfv.evpost.de, die postalische Adresse lautet: Westdeutscher Fußballverband, Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg

Für die Beantwortung von Fragen steht die Passstelle des WDFV als Ansprechpartner im Rahmen der Hotline-Zeiten bereit. Sie erreichen die WDFV-Passstelle von Montag bis Freitag jeweils von 8:00 bis 16:30 Uhr. ←

DSJ-Zukunftspreis für Viktoria Koslar

Viktoria Koslar gehört mit dem Gymnasium Haus Overbach (FVM-Kooperationsschule) und der GGS Jülich-West (FVM-Zertifikatschule) zum FVM-Verbundsystem „Kooperation Schule/Verein“ und wurde dafür nun im Rahmen der dsj-Konferenz „Bündnisse für Bildung – Sportvereine in

Bildungsnetzwerken“ mit dem dsj-Zukunftspreis ausgezeichnet. „Viktoria Koslar hat sich in hervorragender Weise für die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports in seiner Kommune engagiert. An diesem Beispiel lässt sich nachvollziehen, wie man sich als ehrenamtlich ge-

führter Mittelverein maßvoll und Schritt für Schritt zu einem wichtigen Akteur und Partner im kommunalen Bildungsnetzwerk entwickeln kann“, lobte die Jury die vielfältigen Aktivitäten zur Unterstützung der Bewegungserziehung in Kitas und Schulen. ←



Neuer Jugend-Sprecher

Beim Jugendtag der Sportjugend NRW Ende November ist Max Leuchter zum Nachfolger von Hans Peter Boeken im Amt des Sprechers der Jugendorganisationen der Verbände gewählt worden. Der 29-jährige



Fußballer ist trotz seines jungen Alters schon viele Jahre in der Verbandsarbeit engagiert. Nach seinem FSJ im Fußball-Verband Mittelrhein setzte er sich anschließend im FVM-Jugendausschuss als Vertreter der jungen Generation für die Belange seiner Generation ein und war zudem auf WDFV-Ebene und in der Sportjugend NRW aktiv. Derzeit ist er im FVM Mitglied des Verbandsspielausschusses und organisiert und gestaltet gemeinsam mit seinen Kollegen den Herren-Spielbetrieb auf Verbands-Ebene. Die FVM-Jugend gratuliert herzlich zur Wahl und wünscht viel Erfolg und Freude bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe! ←



Joshua Schwirten

1. FC Köln



Joshua Schwirten ist 15 Jahre alt und spielt als Mittelfeldspieler in der U16 des 1. FC Köln. Ruben Graß hat mit Joshua gesprochen.

Wie und wann bist du zum Fußball gekommen? Bei welchen Vereinen hast du gespielt?

Ich war schon, als ich ganz klein war, vom Fußball fasziniert und habe dadurch schon mit drei Jahren angefangen, Fußball zu spielen. Bis zu meinem siebten Lebensjahr habe ich beim TuS Immekeppel gespielt und bin dann zum 1. FC Köln gewechselt. Zu alten Mannschaftskollegen habe ich aus Zeitmangel eher weniger Kontakt, bin aber regelmäßig noch bei Veranstaltungen meines alten Vereins.

Wie sieht dein Alltag aus? Wie oft trainierst du?

Ich stehe um 6:30 Uhr auf und mache mich für die Schule fertig. Danach fahre ich mit dem Bus zur Schule, die um 8 Uhr beginnt. Anschließend fahre ich nach Hause, habe dann Zeit, um zu essen und um meine Hausaufgaben zu machen. Wenn ich einen „Langtag“ in der Schule habe, fahre ich nach der Schule direkt zum Training. Um 16 Uhr werde ich zum Training abgeholt, das um 17 Uhr beginnt. Gegen 20:30 Uhr komme ich dann abends wieder zu Hause an. Wir haben viermal in der Woche Training und am Wochenende ein Spiel.

Du spielst zusätzlich noch in der Mittelrheinauswahl. Was gefällt dir daran? Wie ist deine bisherige Erfahrung in den Auswahlmannschaften des DFB?

An der Mittelrheinauswahl gefällt mir, dass man dort mit anderen und neuen Spielern zusammen spielt und sich zu überregionalen Vergleichsspielen trifft. Meine bisherigen Erfahrungen in den Auswahlmannschaften des DFB sind sehr gut. Es wird sehr professionell trainiert und es macht viel Spaß, mit den Spielern aus ganz Deutschland zusammen zu spielen und sie besser kennen zu lernen.

Hast du schon Pläne für deine (sportliche) Zukunft?

Ich möchte natürlich Fußballprofi werden und somit mein Geld mit dem Fußballspielen verdienen. Aber auch andere Berufe, die eine Nähe zum Fußball haben, interessieren mich.

Wie verbringst du deine Freizeit, wenn du mal keine Fußballschuhe trägst?

Sehr viel Freizeit habe ich durch die vielen Trainingseinheiten und Lehrgänge der Auswahlmannschaften nicht. Aber diese Zeit verbringe ich dann mit meinen Freunden. ←

Nick Herbrig

Kreis Berg, Vertreter der jungen Generation



Nick Herbrig ist Schiedsrichter, Trainer und Vertreter der jungen Generation im Kreis Berg. EINSZUEINS-Autor Ruben Graß hat Nick gebeten, sich und sein Engagement im Fußball vorzustellen.

„Mein Name ist Nick Herbrig, ich bin 18 Jahre alt und besuche zurzeit die 12. Stufe des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Wiehl. Bereits im frühen Kindesalter habe ich angefangen, gegen den Ball zu treten und mich irgendwann dazu entschlossen, im Verein Fußball zu spielen – insgesamt waren das dann elf Jahre, neun davon in Wiehl und zwei in Nümbrecht. Im Jahr 2011 bin ich dann Schiedsrichter geworden.“

Für die Schiedsrichterei habe ich mich entschieden, weil ich meinen Vater (ebenfalls Schiedsrichter) bei einem Spiel begleitet habe. Während des Spiels dachte ich mir, das kann ich auf jeden Fall besser. Außerdem fand ich die Perspektive eines Schiedsrichters deutlich interessanter als die eines Spielers. 2015 wurde ich gefragt, ob ich nicht im Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Berg als Vertreter der jungen Generation mitarbeiten möchte. Seitdem bin ich Staffelleiter der E-Jugend und des Kreispokals.

Nachdem ich mit dem Fußballspielen aufgehört habe, habe ich unter der Woche die Beschäftigung vermisst. Deswegen habe ich mich dazu entschlossen, seit dieser Saison noch eine Mannschaft als Co-Trainer zu übernehmen.

An der Arbeit im FVM gefällt mir vor allem die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Menschen – seien es Spieler oder Funktionäre: wobei ich immer das Ziel, den Fußball einen Schritt weiter zu bringen, verfolge. Auch mit Freunden hat man den Fußball als Gemeinsamkeit, dadurch macht alles noch mehr Spaß.

Ich erlebe so viel, alles ist super interessant und ich habe sehr viel Spaß. Vor allem in der Schiedsrichterei erlebe ich an Spieltagen oder auf Seminarfahrten und Lehrgängen viele Dinge, die in schöner Erinnerung bleiben. Das motiviert, mein Hobby weiter auszuführen. Deswegen möchte ich auf jeden Fall möglichst lange dem Fußball erhalten bleiben – sowohl als Kreismitarbeiter als auch als Schiedsrichter. Besonders im Bereich der Schiedsrichterei bin ich ambitioniert und würde gern in die Mittelrheinliga aufsteigen. Aber auch als Kreismitarbeiter möchte ich, dass der Fußball einen Schritt weiter kommt.“ ←

2:0 für ein Willkommen

„Freunde zum Essen einladen“

Anfang November konnte DJK Viktoria Frechen den Scheck der DFB-Stiftung Egidius Braun in Höhe von 800 Euro in Empfang nehmen. Bedacht wurde dabei der Antrag zur Initiative „2:0 für ein Willkommen“ unter dem Motto „Freunde zum Essen einladen“.

Vor dem Spiel der 1. Mannschaft gegen FfVuj Winden überreichte FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen in Begleitung von Dieter Heller, Vorsitzender des Kreisspielausschusses, den Scheck an die strahlenden Gianfranco Di Salvo, den 1. Vorsitzenden, und Martin Wolf.



„In unserem Vereinsheim wollen wir sonntags bei Heimspielen Spezialitäten aus Syrien kochen und diese zum Preis von einem Euro anbieten“, berichtet Viktoria-Geschäftsführer Wolf, der so das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter stärken möchte. Die tolle Initiative spricht nicht nur die Deutschen an, sondern auch speziell die Syrer, aber auch andere Nationalitäten.

Denn: „Die Flüchtlinge, die bei uns spielen, oder Menschen aus dem Freundeskreis sollen das Kochen übernehmen. Als Gäste sind Deutsche, aber auch Syrer sowie weitere Personen mit Migrationshintergrund angedacht. Diese sollen eingeladen werden, womit dem Grundsatz der Aktion entsprochen wird. Jeder darf unsere Fußballspiele schauen“, berichtet Wolf, „das sorgt für engere Bindungen zu den Flüchtlingen und nachhaltig für Freundschaften.“ Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützte die Aktion der Frechener mit 400 Euro, dieselbe Summe steuerte die Braun-Stiftung bei. Gerechnet wird bei den Heimspielen mit jeweils 50 Gästen. Die Unterstützung vonseiten der Stiftung erleichtert es, das finanzielle Risiko zu minimieren. Schließlich müssen die Zutaten für das Essen eingekauft werden. Der Verein aus dem Kölner Umland ist bekannt für seine Integrationsfreudigkeit. Insgesamt sind 20 Flüchtlinge in den unterschiedlichen Mannschaften aktiv. Der Sport bietet eine wichtige Brücke, um besser in die Gesellschaft integriert zu werden. Und Freundschaften über den Sport erfüllen dabei bekanntlich immer wieder Brückenbauerfunktionen. „Wir müssen allerdings damit klarkommen, dass es eine hohe Fluktuation gibt“, gesteht Wolf ein. Manche müssen umziehen, andere finden einen Arbeitsplatz und können deshalb nicht mehr zum Training kommen.

„Wir haben im letzten Jahr eine eigene Mannschaft aus Flüchtlingen gestellt und mit dieser Spiele gegen

AH-Mannschaften der umliegenden Vereine ausgetragen“, betont Wolf, „auch dieses Jahr werden wir wieder eine Mannschaft für Kinder mit Fluchterfahrung stellen.“ Und das Besondere: Die Viktoria bietet eine freie Mitgliedschaft für alle Flüchtlinge an. Dafür wurde der Klub bereits im Rahmen der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ mit der pauschalen Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro bedacht. „Das Beitragsfreistellen ist für uns eine Selbstverständlichkeit“, meint Wolf. Er weist auf die besonderen Umstände für die DJK Viktoria hin: „Es gibt hier fünf Plätze, und auf einem dieser Plätze wurden die Flüchtlinge untergebracht. Sie wohnen also mitten auf einem Sportplatz.“ Dort wurden die Container errichtet, eine Herausforderung nicht nur für die Verantwortlichen in der Stadt. Auch die Vereine müssen damit umgehen lernen. Viktoria Frechen hat sich schnell mit der neuen Situation arrangiert. So entstand auch seine Idee, ein „Treffen der Kulturen“ zu veranstalten. Und wie kommt man am schnellsten ins Gespräch – natürlich beim Essen. ←

„2:0 für ein Willkommen“

Gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie mit finanzieller Unterstützung der Nationalmannschaft fördert die DFB-Stiftung Egidius Braun jenes Engagement, das geflüchteten Menschen den weitergehenden Zugang in die Gesellschaft, vor allem zu Bildungs- und Berufsangeboten erleichtert.

Bezuschusst werden neben Fußballvereinen auch DFB-Mitgliedsverbände und deren Untergliederungen, wenn sie beispielsweise Sprachförderprogramme im Fußball, Begegnungsfeste, Schulfußball-AGs für Flüchtlingskinder, Jobbörsen für Flüchtlinge und Vernetzungstreffen organisieren. Aber auch klassische Fußballangebote für Flüchtlinge werden weiter gefördert.

In den vergangenen beiden Jahren wurden so mehr als 3.300 Vereine unterstützt, die Flüchtlinge zum Fußballspielen eingeladen haben. Nun liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe. Jeder Antrag, der die Stiftung erreicht, wird im Einzelfallverfahren geprüft und entschieden. Zugelassen sind auch Anträge von Fußballvereinen, die bereits im Rahmen der 1:0-Initiative unterstützt wurden.

Weitere Informationen unter:

[www.egidius-braun.de/
engagement-fuer-fluechtlinge](http://www.egidius-braun.de/engagement-fuer-fluechtlinge)

2:0 FÜR EIN WILLKOMMEN



**DFB-STIFTUNG
EGIDIUS BRAUN**

Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration



DIE MANNSCHAFT

Im Winter aktiv bleiben

Laufen Sie sicher durch die kalte Jahreszeit

Gerade zur kalten und nassen Jahreszeit helfen körperliche Aktivitäten, um fit zu bleiben. Allerdings sollten Sie hier beim Sport in der freien Natur einige Dinge beachten, um Verletzungen vorzubeugen. Die Therapeuten von Physio CKI haben hierzu wichtige Tipps und Ratschläge zusammengetragen.

Beim Joggen ist es wichtig, dass Ihre Muskeln und Sehnen ausreichend gedehnt und aufgewärmt wurden. Ein Warm-Up mit leichten Rotations- und Dehnbewegungen beugt Muskelverhärtungen und Zerrungen vor. Auch nach der Aufwärmphase sollten Sie nicht gleich in vollem Tempo losstarten. Stattdessen wird ein zehnmütiges leichtes Joggen zu Beginn empfohlen, bevor Sie sich auf Ihr reguläres Trainingsniveau steigern.

Besonders anfällig für kalte Temperaturen ist die Achillessehne, deren Belastbarkeit abhängig von

der Konsistenz der Gewebsflüssigkeit ist. In der Kälte wird diese zäher und sorgt für eine erhöhte Reibung, was Verletzungen begünstigt. Daher wird geraten, im Winter die Sehnen soweit es geht warm zu halten. Optimal hierfür sind Winter-Sportsocken.

Um ein Erkältungsrisiko zu vermeiden, sollten Sie auf die richtige Kleidung achten. Damit der Körper sich beim Sport nicht überhitzt und dies zu einem erhöhten Schweißausbruch führt, ist die Kleidung so zu wählen, dass Ihnen beim Rausgehen leicht kalt ist. Tragen Sie nach dem „Zwiebel-Prinzip“ Funktionskleidung, welche schnell trocknet und Nässe sowie Kälte abweist, damit der Körper nicht zu schnell abkühlt.

Durch die kalte Luft besteht für die Atemwege hohes Risiko. At-



men Sie langsam und bewusst, um Ihre Bronchien zu entlasten. Ab Temperaturen im Minusbereich wird empfohlen, nur durch die Nase zu atmen und die Leistung entsprechend zu regulieren. Die Atmung mit der Nase sorgt dafür, dass die Luft aufgewärmt und befeuchtet durch die Atemwege fließt und zur Lunge gelangt.

Gerne berät Sie das Physio CKI-Team bezüglich sportlicher Aktivitäten in der kalten Jahreszeit und wie Sie im Winter am besten fit bleiben. www.physio-cki.de ←



DIE RICHTIGE TAKTIK...

AUS PREIS UND LEISTUNG ENTSCHIEDET!

www.trofil-sport.de



Die Kunstrasen-Experten – weltweit!

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de

Defibrillatoren

Dank an Lebensretter

Es war eine verschleppte Erkältung, die beim Co-Trainer des Siegburger SV 04 zu einer Entzündung des Herzmuskels geführt hatte. Folge: Christian Schöpfer brach während des Spiels seines SSV 04 II beim SV 09 Eitorf zusammen.

Schiedsrichter Sener Tasdemir sah plötzlich, wie es an der Auswechselbank hektisch zuging. Nachdem er bemerkte, dass Schöpfer blau angelaufen war und keine Luft mehr bekam, reagierte er schnell und leitete sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ein. Nach zweimaligem Einsatz eines Defibrillators durch den mittlerweile eingetroffenen Notarzt erlangte dieser schließlich das Bewusstsein zurück und wurde in die Uni-Klinik nach Bonn geflogen.

Beim ersten gemeinsamen Wiedersehen hörten nun beide gespannt den Einweisungen von Jochen Ulrich zu. Der Geschäftsführer des Herstellers Defibtech hatte ins Siegburger Jugendheim einen Defibrillator mitgebracht und zeigte die Einfachheit der Benutzung. „Die Überlebenschance bei einem Herzstillstand sinkt pro Minute um zehn Prozent“, so Ulrich. „Ist ein Defibrillator in der Nähe, kann das lebensentscheidend sein.“

Dank der Zusammenarbeit mit Defib Deutschland ist es dem FVM möglich, den Vereinen neben einer kompetenten Beratung zu allen offenen Fragen auch besondere Aktionen wie etwa eine kostenlose Ersteinweisung in die Geräte oder spezielle Preisnachlässe bzw. einen Mietkauf anzubieten. Die zwischen 1.200



und 1.500 Euro teuren Geräte sind für Laien konzipiert: Sie haben eine Sprachsteuerung und in der umfangreichen Ausstattung zudem eine visuelle Darstellung, wie die Erste Hilfe ablaufen soll. Weiterhin haben alle Geräte Elektroden, mit denen das Kammerflimmern beseitigt werden kann. „Man kann nichts falsch machen“, fasst Ulrich zusammen.

Mittlerweile sind während der mehrjährigen Partnerschaft bereits rund 50 Sportplätze mit Defibrillatoren ausgestattet worden. Weitere sollen folgen, um die Fußballplätze so herzsicher wie möglich zu machen. Interessierte finden alle Informationen auf der FVM-Internetseite unter www.fvm.de. ←

PRACHTKERL.

Mercedes GLA 250 4MATIC, 2,0 l 155 kW (211 PS)
mtl. Komplettrate: NUR 399,- €*



INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 14.11.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) zeichnet Menschen für vorbildliches Verhalten auf und neben dem Fußballplatz mit der „Fair Play des Monats“-Urkunde aus.

Mai

Roxane Annika Kraus (SV SF Aachen-Hörn)

B-Juniorinnen-Bezirksliga, SV SF Aachen-Hörn gegen JSV Rureifel. Beim Stand von 0:0 in der 1. Halbzeit sagte Roxane Annika Kraus gegenüber dem Schiedsrichter, dass ein für ihre Mannschaft gegebenes Tor aberkannt werden müsse. Der Grund: Der Ball habe bereits vorher die Grundlinie überschritten. Das Tor wurde daraufhin nicht anerkannt, das Spiel endete dennoch mit 9:2 für die Heimmannschaft. ←

Juni

Burak Hendem (SV SW Nierfeld)

Landesliga-Staffel II, SV SW Nierfeld gegen SV Alemannia Mariadorf: In der 45. Minute beim Stand von 2:1 für die Heimmannschaft entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter für Nierfeld. Doch der gefoulte Spieler Burak Hendem teilte mit, dass das Foulspiel außerhalb des Strafraumes erfolgt war. Es gab also direkten Freistoß außerhalb des Strafraums – der nicht zum Torerfolg führte. Dennoch gewann der SV Nierfeld am Ende mit 3:2. ←

Juli

Denis Althoff & Sascha Polidoro (SSV Hochwald)

Bitburger-Kreispokal, 1. Runde, SSV Hochwald gegen SSV Homburg-Nümbrecht: Trotz drückender Überlegenheit der favorisierten Gäste gelang es Hochwald bis zur 85. Minute, das 0:0 zu halten. Dann korrigierten Denis Althoff und Sascha Polidoro gleich zweifach Entscheidungen des Schiedsrichters zu ihren Lasten, obwohl der C-Ligist kurz vor einer Überraschung stand. Zweimal räumten die Abwehrspieler unaufgefordert ein, den Ball als letztes berührt zu haben, so dass der Schiedsrichter jeweils von Abstoß in Eckball umentschied. Das Spiel endete mit 2:0 für die Gäste. ←

September

Zeki Polat (SG Türkischer SV Düren)

Kreisliga C Düren, SG Türkischer SV Düren II gegen Victoria Pier-Schophoven: Beim Stand von 0:0 entschied der Schiedsrichter auf Freistoß kurz vor dem Strafraum der Heimmannschaft. Zeki Polat teilte dem Schiedsrichter mit, es müsse Elfmeter geben, weil das Foul innerhalb des Strafraums stattgefunden habe. Der Schiedsrichter korrigierte seine Entscheidung, das Spiel endete 2:0. ←



Mai | v.l.: Anja Hompesch, Roxane Annika Kraus, Michael Herpers

Juni | v.l.: Martin Kerkau, Karl-Heinz Büser, Burak Hendem, Jürgen Aust, Hubert Jung

Juli | v.l.: Trainer Jens Langhein, Jürgen Aust, Denis Althoff, Sascha Polidoro

September | v.l.: Trainer Younga-Mouhani, Jürgen Aust, Zeki Polat, Jo Eckers und der Vorsitzende Gürsel Polat



Alle Infos finden Sie unter
[www.fvm.de/
engagement/fair-play/
fair-play-des-monats/](http://www.fvm.de/engagement/fair-play/fair-play-des-monats/)

Fair Play: Ehrung der DFB-Sieger

Anfang Oktober fand anlässlich des WM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen Aserbaidschan die Ehrung für die diesjährigen Fair-Play-Preisträger auf DFB-Ebene statt. Der DFB hatte hierzu alle 21 Landessieger mit Begleitung sowie die Verantwortlichen der Landesverbände nach Kaiserslautern eingeladen. Aus dem FVM reiste Leyl Stüwe als Jahressieger vom SV Lövenich-Widdersdorf mit seinem Vater an. Leyl war seinerzeit nach einem Pfiff zugunsten seiner Person aktiv auf den Schiedsrichter zugegangen und hatte deutlich gemacht, dass nicht er gefoult wurde, sondern er selbst gefoult habe.

Besonderes Highlight neben der Ehrung und dem Länderspiel war für alle Teilnehmer sicher der Besuch einer ZDF-Livesendung des Aktuellen Sportstudios. ←



„United by Football“

Unterstützung der deutschen EURO-Bewerbung: Jeder kann mitmachen!

„United by Football – Vereint im Herzen Europas“: Unter diesem Motto steht die Bewerbung des DFB um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024. „Unsere Bewerbung um die EM 2024 soll im Zeichen der einzigartigen Integrationskraft des Fußballs stehen. Der Fußball grenzt nicht aus, er überwindet Grenzen. Er vereint, er bringt Menschen ganz unterschiedlicher Nationalität und verschiedenen Glaubens aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammen“, erklärte DFB-Präsident Reinhard Grindel bei der Präsentation des Slogans.

Motto-Foto hochladen, Farbe bekennen

Die Bewerbung um die EURO hat ihre digitale Heimat in der Website zur Kampagne. Auf www.united-by-football.de

kann jeder Fan sein Foto hochladen und es unter dem Hashtag [#UnitedByFootball](https://twitter.com/UnitedByFootball) in den sozialen Netzwerken teilen, um seine Unterstützung für die deutsche EURO-Bewerbung zu zeigen.

„Nicht nur eine Europameisterschaft bringt Menschen aus aller Welt zusammen. Bereits unsere Bewerbung ist ein Gemeinschaftsprojekt, ein Doppelpass mit allen Spielorten. Mit Unterstützung des gesamten deutschen Fußballs von der Spitze bis zur Basis und einem breiten Rückhalt aus der Gesellschaft wollen wir die UEFA überzeugen, die EURO zum zweiten Mal nach 1988 nach Deutschland zu vergeben“, so Grindel. Zahlreiche User haben ihr Foto bereits auf der Homepage hochgeladen, schon jetzt ist es eine ein-



drucksvolle Galerie von Menschen, die der Fußball zusammenbringt und die hinter der deutschen EURO-Bewerbung stehen. Jeder kann sein Foto hochladen unter www.united-by-football.de.

Bayer 04-Ehrenamtspreis 2017

Ehrung für drei FVM-Vereine



Der BSV Viktoria Bielstein und der SV Fortuna Millingen sind die Gewinner des 11. Ehrenamtspreises der Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH, die Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein (FVM) und Niederrhein (FVN) für ihr vorbildliches Engagement auszeichnet. Bielstein und Millingen erhielten im Rahmen des Spiels Bayer 04 Leverkusen gegen Borussia Dortmund in der BayArena einen Scheck über je 6.000 Euro, darüber hinaus erhielten zwei weitere Vereine aus dem FVM-Gebiet, der SC Leverkusen und der Tabalingo Sport & Kultur – integrativ e.V., als Zweitplatzierte je 2.000 Euro für die Jugendarbeit.

„Es ist jedes Jahr auf's Neue eine große Freude, sich mit der her-

vorragenden ehrenamtlichen Arbeit auseinanderzusetzen, die die Vereine im Sinne der Gesellschaft leisten“, erklärt Michael Schade, Geschäftsführer der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gGmbH. „Die Vielzahl an wirklich herausragenden Bewerbungen hat es dem Beirat besonders schwer gemacht, sich auf die diesjährigen Gewinner festzulegen.“ Als Anerkennung werden alle 55 Vereine, die sich in diesem Jahr für den Ehrenamtspreis beworben haben, mit einer kleinen Delegation zum Bundesliga-Heimspiel zwischen Bayer 04 und Mainz 05 Ende Januar in die BayArena eingeladen.

Der BSV Viktoria Bielstein hat es sich zur Aufgabe gemacht,

durch den Sport lokale Integrationsarbeit zu leisten. „Unser Verein will Menschen helfen, sich in Wiehl eine neue Heimat zu schaffen“, erklärt Bielsteins Christof Fries, Vorsitzender des BSV Viktoria Bielstein, das Ziel des ehrenamtlichen Vereinsengagements. Damit dies bestmöglich gelingen kann, installierte der Verein vor rund zwei Jahren einen Integrationsbeauftragten, der zugleich als Schnittstelle zur lokalen Flüchtlingshilfe fungiert. Das ehrenamtliche Engagement beschränkt sich nicht nur auf den Trainings- und Spielbetrieb, gemeinsame Freizeitaktivitäten abseits des Sportplatzes ergänzen das Portfolio des Amateurvereins aus Wiehl. Auf diese Weise konnten bereits über 40 Familien mit Fluchthintergrund ins Vereinsleben integriert werden.

Seit 2007 fördert die Bayer 04 Sportförderung gGmbH das Ehrenamt im Fußball mit dem Ehrenamtspreis und hat seither 34 Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein und Niederrhein mit mehr als 175.000 Euro finanziell unterstützt.

Zeichen gegen Rassismus

„Rechtsrheinisch gegen Rechts“

Ein starkes Zeichen setzt Viktoria Köln seit einigen Wochen auch optisch sichtbar gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Mitte November stellte der Viertligist seine Kampagne „Rechtsrheinisch gegen Rechts“ und das neue „Viktoria-Grundgesetz“ gegen Diskriminierung und Antisemitismus vor. „Wir wollen deutlich machen, dass wir rassistisches und diskriminierendes Verhalten weder auf noch neben dem Platz dulden – und aktiv dagegen angehen“, erklärt Initiator Niko Wolff. In der Rückrunde werden die Herren und die drei ältesten Jugendmannschaften mit neuen Trikots auflaufen – mit dem Ärmelbatch „Rechtsrheinisch gegen Rechts“. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Das Viktoria-Grundgesetz
GEGEN Diskriminierung und Antisemitismus!
FÜR Toleranz und Gleichberechtigung!

- §9 Keine Toleranz bei Intoleranz!
- §10 Bei uns haben alle die gleichen Chancen!
- §11 Gerechtigkeit auf und neben dem Platz!
- §6 Wir helfen uns und stehen füreinander ein!
- §7 EINE Schal! Sich auf und neben dem Platz!
- §8 Bei uns kann sich jeder frei entfalten!
- §2 Vielfalt ist ein wichtiges Merkmal der Viktoria!
- §3 Rassismus wird mit der roten Karte bestraft!
- §4 Übernimm Verantwortung und zeige Solidarität!
- §5 Wir bekämpfen Rassismus mit Courage!
- §1 Für eine multikulturelle Schal! Sich!

RECHTS RHEINISCH GEGEN RECHTS www.viktoria1904.de **RECHTS RHEINISCH GEGEN RECHTS**

Berg

Einlaufritual beim FC Bensberg

Da strahlen auch die erfahrensten Schiedsrichter und Spieler. Laufen sie zu einem Heimspiel der 1. Mannschaft vom FC Bensberg ein, dann hat das schon Bundesliga-niveau. Auf einem weißen Ständer liegt der Spielball griffbereit für den Schiedsrichter. Die Idee hatte Ersatz-Torhüter Jan Becke vom FC Bensberg. Er ist ganz nebenbei auch noch für den YouTube-Kanal vom FC Bensberg verantwortlich, filmt regelmäßig die Spiele und wollte dem Einlaufen der Mannschaften etwas mehr Pepp verleihen. Also besorgte sich Becke die notwendigen Materialien und fertigte mit viel Liebe zum Detail einen besonderen Ballständer an. Zwei schicke Aufkleber drauf, noch die Vorrichtung montieren, damit der Ball nicht runterrollen kann, fertig war das Prachtstück, das seit dem ersten Heimspiel eingesetzt wird. „Einfach klasse“, sagt auch Riza Tokmak, der als Schiedsrichter das Derby gegen den TuS Unterschbach leitete. (hp) ←



Einlaufritual beim FC Bensberg – v.l.: Unterschbachs Kapitän Maurice Müller, Schiedsrichter Riza Tokmak und Bensbergs Spielführer Kevin Tögel

Sieg

Anton Klein Ehrenpräsident



Ehrung mit dem Vorsitzenden Martin Gerards, Präsident Clemens Wirtz, Anton Klein und Bürgermeister Klaus Pipke (que)

Jahrelang war Anton Klein Präsident des FC Hennef 05 und engagierte sich in gleicher Funktion zuvor beim FC Geistingen. Verdientermaßen wurde er nun Ehrenpräsident der 05er. In einer feierlichen Stunde im historischen Sitzungssaal gratulierten Bürgermeister Klaus Pipke, Kleins Nachfolger Clemens Wirtz und viele Wegbegleiter. Seit der Fusion der Hennefer TuRa und des FC Geistingen führte Anton Klein von 2005 bis 2016 den Verein. „Niemand hat die Ehrung mehr verdient als Sie“, betonte Wirtz in seiner Laudatio. (que) ←



Die DFB-Mobil-Teamer Lacho Dimov und Mirco Pättschke begrüßen die Trainer und Spieler des ESV Gremberghoven

Köln

DFB-Mobil in Gremberghoven

Der ESV Gremberghoven mit seiner Jugendleitung um Thomas Bieler und Günter Glöde hat seine Fußballabteilung reaktiviert und inzwischen bereits wieder drei Juniorenteams (zwei F-Junioren und eine G-Junioren) im Spielbetrieb. Passend dazu hatte man sich einen Besuch des DFB-Mobils zur Schulung der Trainer und Demonstration von kindgerechten Trainingseinheiten gewünscht. Rund

eineinhalb Stunden brachten die beiden Teamer Mirco Pättschke und Lacho Dimov den Kids, die mit Feuereifer bei der Sache waren, neue Trainingsformen näher. Die Jugendleiter und Trainer verfolgten die Trainingseinheit und erhielten anschließend noch verschiedene Informationen zu verschiedenen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. (wjs) ←

Köln

FUNino-Turnier beim FC Viktoria Köln

Ende Oktober veranstaltete der FC Viktoria Köln erstmals zwei 3-gegen-3-Turniere nach FUNino-Spielregeln. DJK Südwest Köln, Pulheimer SC, Vorwärts SpoHo, Spvgg. Refrath, FC Viktoria Köln und die U9-Teams der Vereine DJK Südwest Köln, Vorwärts SpoHo, SV Uhlenhorst Adler, FC St. Pauli und FC Viktoria Köln nahmen teil. Ziel war es, die bisher noch nicht so sehr verbreitete Spiel- bzw. Turnierform für Sechs- bis Elfjährige mit ihren Vorteilen (viele Erfolgserlebnisse auch ohne Ergebnisse) vorzustellen. (wjs) ←

Heinsberg

Glückwunsch zur goldenen 50

Kreisjugendobmann Konrad Bohnen und seine Frau Karin blicken auf stolze 50 Jahre Ehe zurück. Im Saarland fand der junge Soldat seine Liebe fürs Leben und zog mit ihr ins Rheinland. Schon bald nahm das ehrenamtliche Engagement einen weiteren wichtigen Schwerpunkt im Leben ein. Konrad Bohnen spielte beim FC Union Schafhausen, 1969 begann er als Schiedsrichter, seit 1989 ist der Jubilar ehrenamtlich im Fußballkreis Heinsberg aktiv, von 2001 bis heute Jugendobmann im Fußballkreis Heinsberg. Im Karneval sind beide Ehepartner aktiv: Ende der 1990er Jahre wurden sie zum Prinzenpaar



des SKV proklamiert, zudem ist Konrad Bohnen Geschäftsführer, ferner Mitglied im Heinsberger Karnevalskomitee. Im Ruhestand wird nun Tennis in der Seniorengruppe Oberbruch gespielt, aber die Fußballjugend ist und bleibt die Herzenssache im Leben von Konrad Bohnen und damit auch seiner Frau Karin. (he) ←



Die Heinsberger Gruppe zusammen mit Staatssekretärin Andrea Milz (6.v.r.) und weiteren Gratulanten bei der Preisverleihung in Düsseldorf

Heinsberg

Sterne des Sports

Mit seiner Idee eines Wettbewerbs im Blutspenden hat es der 1. FC Heinsberg-Lieck im Finale um den silbernen Stern des Sports in NRW unter die letzten fünf von insgesamt 204 Vereinen geschafft, die sich auf Landesebene beworben hatten. Bei dem Wettbewerb, den der DOSB gemeinsam mit den Volks- und Raiffeisenbanken durchführt, gehe es nicht um „höher, schneller, weiter, sondern um Fairness, Toleranz und Verantwortung“, betonte Fernsehmoderator Peter Großmann bei der Verleihung des Silbernen Sterns im Ministerium für Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW in Düsseldorf. Nazim Yildirim, Jugendleiter des Vereins und Organisator des Wettbewerbs,

erläuterte das Projekt: Nach ihrer Weihnachtsfeier 2016 wollten die Seniorenspieler den Erlös ihrer Tombola nicht einfach nur spenden, sondern auch selbst noch etwas Gutes tun. So entstand die Idee zur Blutspendeaktion, die dann in Form eines Vereinswettbewerbs zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt wurde. Insgesamt 163 Blutspenden kamen in vier Stunden zusammen, davon 63 Erstspenden. Nach den Erfahrungen des DRK sind es ansonsten bei normalen Terminen zwischen 80 und 100 Spenden, darunter zwischen vier und sechs Erstspenden. Den Wanderpokal für die beste Mannschaft erhielten die Spieler des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven. 2018 soll der Wettbewerb erneut stattfinden, nicht nur in Heinsberg, sondern auch in Erkelenz und Geilenkirchen. (anna) ←

Bonn

Bambini-Spielfest in Lessenich

Ende Oktober fand das zweite Bambini-Spielfest von Rot-Weiß Lessenich statt, bei dem der Jugendausschuss des Fußballkreises erstmals als Kooperationspartner dabei war. Die Verantwortlichen begrüßten mehr als 100 Kinder u.a. vom SSV Bornheim, SSV Merten, TV Rheindorf, SC Widdig, VfL Lengsdorf und vom gastgebenden Verein aus Lessenich. Die Kindern bzw. Mannschaften durchliefen nacheinander die vorbereiteten Stationen. Neben ganz normalem Kicken auf kleinen Spielfeldern gab es auch Koordinationsübungen und Stationen mit spielerischen Elementen wie „Hula-Hoop-Ring rollen“ oder „Leibchen fangen“. Jeder Spieler erhielt einen Preis und ging somit als Gewinner nach Hause. Der alte und der neue Kreis-FSJler Kai Bechlenberg und Patrick Hüffel betreuten gemeinsam die Station des Fußballkreises. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann war sehr erfreut über die große Resonanz auf die Veranstaltung sowie das außerordentliche Engagement der Kleinen. Vereine, die Interesse an einer gemeinsamen Ausrichtung eines Spielfestes mit dem Fußballkreis Bonn haben, können sich an den Kreisjugendausschuss des Kreises Bonn wenden. (us) ←

Rhein-Erft

Ehrenamtspreis



Walter Ley (l.) und Susanne Mainzer (2.v.l.) vom Kreis Rhein-Erft gratulieren Jennifer Tillak (2.v.r.) und Frank Schneider (r.)

Frank Schneider, im letzten Jahr als Gewinner eines Ehrenamtspreises ausgezeichnet, erhielt Anfang November Teil 2 seiner Ehrung. In der Halbzeitpause des Spiels SpVg. BBT gegen VfL Sindorf erhielt er von der Kreisehrenamtsbeauftragten Susanne Mainzer und vom Kreisvorsitzenden Walter Ley einen Gutschein für eine Trainer C-Lizenz überreicht. Frank Schneider übergab, so war es erlaubt, den Gutschein weiter an Jennifer Tillak aus seinem Verein, die schon als Betreuerin in der Jugend tätig ist. Schneider selbst konnte von einem tollen Wochenende in Potsdam berichten, das er mit allen Kreisehrenamtssiegern aus dem FVM erleben durfte. Es lohnt sich also immer, verdiente Ehrenamtler zu melden und ihnen so für ihr Engagement zu danken. (jue) ←



Sieg Familie Müller aus Herchen

Das Filmteam von
Leuchtfener bei der
Arbeit auf dem
Herchener Platz

Mit einer starken Truppe von 76 Teilnehmern führen die Mitglieder des TuS Herchen nach Dortmund. Dort spielten sie nicht etwa Fußball, sondern erlebten eine Premiere im Deutschen Fußballmuseum. Die Firma Leuchtfener Film zeigte dort eine vierteilige Mini-Dokumentationsreihe mit dem Titel „Ein Ball – viele Geschichten: Fußballnation Deutschland“. Die Videos sind für das Goethe-Institut Moskau in Kooperation mit dem Fußballmuseum entstanden. Einen der Kurzfilme drehte Leuchtfener mit seinen drei Filmemacherinnen an der Sieg beim TuS Herchen. „Familie Müller, das Herzstück des TuS Herchen“: Helmut Müller kümmert sich um den Rasenplatz in Herchen, seine Frau Andrea wäscht die Trikots der beiden Herrenmannschaften und die drei Kinder Laura, Fabian und Meike spielen alle in Jugendmannschaften beziehungsweise der Frauenmannschaft des Vereins. (que) ←

Sieg 24 neue Lizenz-Trainer

Sie haben mal wieder viel Zeit investiert, nun ist die C-Lizenz der Lohn der langen Arbeit. Der Ausbildungskordinator des Kreises Sieg, Sebastiano Ferro, überreichte 24 Teilnehmern die Urkunde zum bestandenen C-Trainer-Lehrgang. Seit Januar trafen sich die Absolventen, darunter zwei weibliche Teilnehmer, regelmäßig beim SV 09 Eitorf. „Es war ein buntes Team und ein sehr großer Kader, aber es ging auch immer lustig zu“, so Ferro, der auch den ausrichtenden Verein lobte. „Es war mit einer der schönsten Lehrgänge, die ich in meiner Zeit erlebt habe“, bedankte sich Ferro auch beim Ausbildungskordinator Roland Brieskorn und Verbands-



sportlehrer Markus Schenk, die gemeinsam die Prüfungen abnahmen. Wir gratulieren Kevin Blome, Daniel Gilbert, Julian Ludwig, Henry Schneider, Ulrich Schulte, Dominik Schulte, Marie Wember, Manuel Wolfien (alle Spvg. Hurst-Rosbach), Daniel Borgardt, Christian Curth, Marcus Giese, Dennis Henseler, Marcel Hoffmann, Mathias John, Gregor Lemke, Daniel Marenbach, Christos Mpozardenis, Michael Neukirchen, Edith Vekeman, Patrick Wambach (alle SV 09 Eitorf), Frank Pragasky (SV Allner-Bödingen), Sebastian Runge (SV Lohmar), Gerd Schmidt (Bonner SC) und Christian Mörchen (Fortuna Bonn). (que) ←

Rhein-Erft Neuer Kunstrasen beim Horremer SV

Unter großer Beteiligung der Horremer Bürger und Vereinsmitglieder nahm der Horremer SV den neuen Kunstrasenplatz im Graf-Berghe-von-Trips-Stadion offiziell in Betrieb. Auch Kreisgeschäftsführer Heinz Feind und Bürgermeister Dieter Sprücker waren gekommen und dankten allen Helfern, Verantwortlichen und Unterstützern für deren Einsatz. Wolfgang Niessen, 2. Vorsitzender des HSV, ist stolz auf seine Vereinsmitglieder: „Durch mehr als 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden beim Rückbau des Aschenplatzes, den Rodungsarbeiten sowie dem Ausbau der Umrandung konnten wir erhebliche finanzielle Mittel einsparen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung aus den eigenen Reihen hätten wir das Großprojekt nicht realisieren können.“ Der Horremer SV machte in den letzten 18 Monaten nach der Wahl eines neuen Vorstandes das Unmögliche möglich: Die Verantwortlichen holten den Traditionsclub nicht nur aus einer existenzbedrohlichen finanziellen Schieflage, sondern realisierten das Kunstrasenprojekt als verantwortlicher Bauherr mit tatkräftiger Unterstützung von Politik und Partnern. Der neue Vorstand des Vereins hatte zu Beginn seiner Amtszeit die Mitglieder davon überzeugt, dass nur in enger Zusammenarbeit mit Stadt und Politik und bei gleichzeitiger Übernahme eines erheblichen Eigenanteils von 400.000 Euro ein solches Projekt zu realisieren



Startschuss für den neuen
Kunstrasenplatz beim Horremer
SV, die Kids freuen sich über tolle
Bedingungen



ist. Gleichzeitig bewilligte der Rat der Stadt Kerpen einen Zuschuss in Höhe von 450.000 Euro. Über 400 Spender leisteten zudem mit dem Ankauf virtueller Flächen am Kunstrasenfeld ihren finanziellen Beitrag am Projekt. Neben den Fußballern freut sich zudem die neue Hockeyabteilung über einen Freiluft-Hockeyplatz, allen stehen zudem behindertengerechte Toiletten und Aufenthaltsmöglichkeiten

für Spieler und Trainer zur Verfügung. In Zukunft möchte der Horremer SV den neuen Schwung nutzen, um insbesondere den sozialen Aufgaben des Vereins gerecht zu werden – auch im Hinblick auf Integration und Inklusion. Denn die neue Platzanlage bietet auf lange Zeit die Möglichkeit, sich um die Belange vieler kleiner und großer Kicker und Hockeyspieler zu kümmern. (jue) ←



Berg
Werbung für den Ü-Fußball



Unbeschreiblicher Jubel: Zülpichs Torwart Markus Strick hat mit dem Schlusspfiff aus etwa 50 Metern zum Ausgleich im Stadtderby getroffen

Euskirchen

Wenn Torhüter Tore schießen

Viele Fußballfans werden sich noch an das Revierderby 1997 erinnern, als der damalige Schalker Torwart Jens Lehmann mit dem Abpfiff zum 2:2 gegen Borussia Dortmund einköpfte. So wie Lehmann muss sich vor kurzem auch Markus Strick, Keeper beim TuS Chlodwig Zülpich in der Kreisliga B, gefühlt haben. Im Stadtderby gegen den Rivalen SV Zülpich lag seine Mannschaft durch ein spätes Gegentor (82. Minute) 0:1 zurück und sah Sekunden vor dem Abpfiff wie der sichere Verlierer aus. Dann bekam der TuS noch einmal einen letzten Freistoß in der Nähe der Mittellinie zugesprochen. Der 38-jährige lief an und der Schuss flog an Freund und Feind vorbei ins Netz – dann kamen schon das Glücksgefühl und die Mitspieler. (mbr)

Rhein-Erft FSJ

Ein Kölner hat den Weg nach Bergheim gefunden, um in der Geschäftsstelle des Fußballkreises Rhein-Erft sein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren: **Yannik Lamberz**



ist Nachfolger von Robert Uhde und unterstützt seit September den Kreis, zudem gibt er Schulfußball-AGs. Im Juni vollendete Yannik sein 18. Lebensjahr, mit dem FSJ setzt er seine Leidenschaft für den Fußball auf organisatorischer Ebene fort. Mit dem Fußball begann er im Alter von fünf Jahren beim SC West Köln, zwei Jahre später zog es ihn zu DJK Roland West. Hier begann er 2012 mit 13 Jahren seine Trainer-Tätigkeit, die er im Jahr 2015 mit der Trainer C-Lizenz beendete. Fortan war er für die Jahrgänge 2006-2008 als Trainer verantwortlich. Und auch der SC West profitierte später wieder: zunächst von Yannik als Spieler in der B- und A-Jugend Bezirksliga, später auch als Trainer, denn „ich konnte mich nicht wirklich entscheiden, ob ich lieber Spiele oder eine Mannschaft trainiere, deshalb entschied ich mich, beim SC West als Trainer der U10 und U14 einzusteigen“, so Lamberz, der nun beides verbinden kann. (jue)

Dr. Axel Haas begann seine Rede zur Siegerehrung wie gewohnt mit einem launigen Spruch: „Ich gratuliere den Mannschaften zur Qualifikation ins Braustübchen“, sagte der Chef der Erzquell Brauerei. Geehrt wurden die vier besten Teams der Ü32-Kreismeisterschaft des Fußballkreises Berg, die sich traditionell im Bielsteiner Braustübchen trafen, um den Saisonabschluss zu feiern. 24 Teams hatten bei der 21. Auflage des Turniers teilgenommen – drei mehr als im vergangenen Jahr. 70 Prozent des Preisgeldes kommen den Jugendabteilungen der Vereine und Spielgemeinschaften zu Gute. Dies werde in Zeiten von Rekord-Ablösen und -Gehältern immer wichtiger, betonte der Brauereichef. „Spitzensport ist immer nur Mittel zum Zweck und ist für den Breitensport da, nicht umgekehrt“, sagte Haas.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ü32-Kreismeisterschaften standen zwei Lindlarer Vereine auf dem Podium. Im Finale, das beim SV Frielingsdorf ausgetragen wurde, besiegte der Gastgeber den FV Wiehl mit 3:1. Der TuS Lindlar holte sich Platz drei durch einen 4:2-Sieg im kleinen Finale gegen den FC Borussia Derschlag. Angesichts des Erfolges zweier Vereine aus der Gemeinde ließ es sich der Lindlarer Bürgermeister Dr. Georg Ludwig nicht nehmen, selbst vor Ort die Trophäe und die Siegerschecks zu überreichen. Alfons Arnoldy, F&B-Beauftragter des Fußballkreises Berg, betonte in seiner Ansprache den Unterhaltungswert der Spiele, die überwiegend fair und torreich über die Bühne gegangen waren. „Das war eine echte Werbung für den Alte-Herren-Fußball“, so Arnoldy. (thg)

Euskirchen Ehemaligentreffen

Hervorragend besucht war die „Ü60-Feier“ der ehemaligen Mitarbeiter/innen des Fußballkreises Euskirchen, zu dem der Fußballkreis die „Altvorderen“ erstmals eingeladen hatte und zu dem die Ehemaligen mit ihren Partnern zum gemütlichen Beisammensein kamen. Mit den Gästen, darunter auch Jungs Vorgänger Herbert Hambach und Reiner Meis (Altkreis Schleiden), wurden in Kall Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht. Über 32 Zusagen konnte sich Hubert Jung, seit sieben Jahren Vorsitzender im Fußballkreis, gemeinsam mit Stellvertreterin Doris Mager freuen. So zahlte sich aus, dass sich mit Egon Ronig, Dr. Norbert Toporowsky, Heinz van Wersch, Herbert Hambach und Ewald Prinz vor einiger Zeit ein Rechercheteam zusammengefunden hatte, das die Namen und Adressen von 56 früheren Kreismitarbeitern ausfindig gemacht hatte. Die weiteste Anreise zur „Ü60-Party“ hatte Rei-



Drei (fast) 90-Jährige mit dem Kreisvorsitzenden Hubert Jung (hinten): (v. l.) Josef Göbbel, Heinz Bausch und Klemens Velser

ner Meis, der aus seiner Wahlheimat Oberpleis gekommen war, der Eifel aber immer noch verbunden ist. Den „Ältestenrat“ unter den Ehemaligen bildeten Josef Göbbel (Sötenich), Heinz Bausch (Hellenthal) und Klemens Velser (TuS Veytal), die alle im nächsten Jahr ihren 90. Geburtstag feiern. Insgesamt war man sich einig, dass das Treffen unbedingt eine Wiederholung finden soll. Dann will man den Kreis der Einzuladenden noch vergrößern, weshalb sich Jung und seine Mitstreiter nun auf die Suche nach den Adressen von weiteren Ehemaligen machen. (Monika Larmann)

Köln Fair-Play-Liga-Schulungen

Die Trainer aller Mannschaften, die im Fair-Play-Modus spielen (E- bis G-Junioren), unterrichtete der Kreisjugendausschuss Köln in vier Schulungsblöcken in den Vereinsheimen des VfL Rheingold Poll, bei der SpVg. Flittard, beim 1. FSV Köln 1899 und beim SC Schwarz-Weiß Köln über den aktuellen Stand. Wilfried Heller, Vanessa Vossen und Christine Konrad-Steinhäuser vom KJA Köln sowie Gastreferent Andreas Herzog aus dem Kreis Rhein-Erft verdeutlichten den Trainern nochmals die Regularien und den Sinn der FairPlayLiga, diskutierten mit den Teilnehmern,



wo es in der Praxis noch hakt und boten Hilfestellungen vor Ort sowie Material zur besseren Umsetzung an. Für diejenigen, die keine der vier Schulungen besuchen konnten, wird der Fußballkreis Köln noch eine Zusatzveranstaltung anbieten. (wjs)

Berg Ü60er sind Deutscher Meister

Die Ü60-Herren des Fußballkreises Berg haben die inoffizielle Deutsche Meisterschaft in Wattenscheid gewonnen. Insgesamt hatten neun Mannschaften gemeldet und sich durch regionale Meisterschaften qualifiziert – es trafen also die besten Fußballer aus verschiedenen Landesteilen aufeinander. Den Ausschlag zugunsten der Bergischen, die im Finale das Team aus Siegen-Wittgenstein mit 4:0 besiegten, gab die hervorragende Mischung aus guter Abwehr und schnellem Angriff. Bergs Organisator Rainer Schneider nahm den Wanderpokal entgegen, als bester Spieler wurde zudem Bernd Hannes von RS 19 Waldbröl ausgezeichnet. (hp) ←



Inoffizieller Deutscher Ü60-Meister (hinten, v.l.): Co-Trainer Horst Beuck (1. FC Gummersbach), Bernd Krämer (SV Linde), Bernd Hannes (RS 19 Waldbröl), Hennes Burger (TSV Ründeroth), Udo Wasserfuhr (DJK Wipperfeld), Peter Schaubode (SC Vikerath) und Hartmut Fuchs (RS 19 Waldbröl); (vorne, v.l.): Werner Konopka (SV Schnellenbach), Joachim Schlechtingen (TuRa Dieringhausen), Hartmuth Janzen (FV Wiehl), Jürgen Schlömer (Union Rösrath), Artur Hettich (1. FC Gummersbach), Jürgen Liehn (SG Agathaberg/VfR Wipperfürth) und Organisator Rainer Schneider (SSV Wildbergerhütte-Odenspiel) (Foto: privat)



Düren Dank an Ehrenamtler

Strahlende Gesichter beim Ehrungsabend des Fußballkreises Düren: Der Kreisvorsitz bedankte sich mit zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen bei verdienten Ehrenamtlern. (Foto: dol)

Die Liebe zum Fußball und „die Bereitschaft, viel Zeit und Energie“ darauf zu verwenden – sie eint alle Ehrenamtler, die Dürens Kreisvorsitzender Manfred Schultze zum Ehrungsabend begrüßte. Mit einer breiten Palette an Ehrungen und Auszeichnungen bedankte sich der Fußballkreis auch in diesem Jahr bei seinen besonders verdienten freiwilligen Helfern. Mit DFB-Ehrenamtsuhren wurden Achim Parting (SC Merzenich), Ulrich Abschlag und Erika Wasserrab (beide BSV Gey), Frank Wilkens (Viktoria Arnoldweiler), Doris Dorsel (FC Düren 77), Nadine Merlau (BC Oberzier), Iris Paulick (FC Düren-Niederau), Mario Joder (Amicitia Schleiden) sowie Karl-Heinz Albersmeier und Armin Pahl (beide GW Welldorf-Güsten) bedacht. Für besonders faires Verhalten wurde die 3. Mannschaft der Spvg. Aldenhoven/Pattern geehrt, eine Belobigung ging an die erfolgreiche Ü50-Mannschaft der SG Langerwehe/Wenau, die in diesem Jahr FVM-Meister wurde. Über den Ausbildungspreis durften sich die

Spvg. Aldenhoven/Pattern sowie Rasensport Tetz freuen. Drei junge Schiedsrichter – Duncan Spreuer, Jonas Kremser und Dominik Mynarek – erhielten für ihre hohe Einsatzbereitschaft ebenfalls eine Belobigung. Mit der silbernen FVM-Ehrendadel wurden Ulrich Jungbluth (Teutonia Echtz), Karl-Heinz Dick (Siegfried Sievernich), Jürgen Knillmann (SW Düren) sowie Rainer Lossner (Alemannia Straß) ausgezeichnet. Die goldene FVM-Ehrendadel verlieh Schultze an Franz-Konrad Hamacher (Hambacher SV) und den langjährigen Schiedsrichter Heinz Spelthahn. Im Mittelpunkt des Interesses stand auch der diesjährige DFB-Ehrenamtspreisträger des Fußballkreises Düren, Peter Hugo, Vorsitzender des BC Oberzier, dessen besonderer Verdienst in der Renovierung des Sportheims besteht. Daneben wurden als FVM-Ehrenamtspreisträger Alfred Fittkau vom FC Inden/Altdorf sowie im Bereich „Junges Ehrenamt“ Michael Foerster vom FC Golzheim benannt. (dol) ←



Euskirchen 4 Titel für CFG

Mit vier Titeln war das CFG Schleiden die erfolgreichste Schule bei den diesjährigen Kreismeisterschaften, hier die Mädchen und Jungen der WK IV

Mit 59 Meldungen aus 17 weiterführenden Schulen im Kreis Euskirchen sind die Landessportwettkämpfe im Fußball bei den Schüler/innen nach wie vor sehr beliebt. Dabei fällt besonders auf, dass wieder 20 Mädchen-Schulmannschaften an den Start gingen, obwohl es nur noch acht Mädchen-Vereinsmannschaften gibt. Im Herbst 2017 schloss die FVM-Kooperationsschule Clara-Fey-Gymnasium aus Schleiden mit insgesamt vier Kreismeistertiteln in den Wettkampfklassen I (Jg. 1998-2002) weiblich, II (2002-2004) männlich und IV (2006-2008) weiblich und männlich am erfolgreichsten ab. In der WK III (2004-2006) sicherte sich die Marienschule Euskirchen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen den Titel. Den Sieg in der WK I männlich errang das Thomas-Eßer-Berufskolleg Euskirchen, in der WK II weiblich die Gesamtschule Weilerswist. (mbr) ←



Euskirchen Erlebnis vor Ergebnis

Engagiert und dennoch sehr fair gingen die Grundschüler in den Spielen um die Kreismeisterschaft zu Werke

Nicht der sportliche Erfolg, sondern das Gemeinschaftsgefühl stand bei der auf den DFB-Minispielfeldern ausgetragenen Kreismeisterschaft der Grundschulen im Vordergrund. Unter dem Leitspruch „Erlebnis vor Ergebnis“ gingen insgesamt acht Teams an den Start, die nach Fair-Play-Regeln gegeneinander antraten. Gestartet wurde auf der Anlage der Grundschule Mechernich mit den ersten vier Teams. Es war ein gelungener Vormittag für die Kinder, bei dem sich die Mannschaften der KGS Kommern und der Chlodwig-Schule Zülpich (vor der GGS Satzvey und KGS Mechernich) für die Endrunde qualifizierten. Die zweite Vorrunde wurde in Kuchenheim ausgetragen, bei dem sich die Johann-Hugo-von-Orsbeck-Schule aus Vernich sowie die

Grundschule Stotzheim gegen Kirchheim und Kuchenheim durchsetzten. Beide Ausrichter boten den Schülern ein wunderbares Fußballfest und machten damit Lust auf das große Finale in Kirchheim. Die Johann-Hugo-von-Orsbeck-Schule konnte am Ende den Pokal, gestiftet von Landrat Günter Rosenke, in Empfang nehmen. Doch auch die anderen drei Finalisten hatten eine Menge Spaß und wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet. „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Ausrichtern, Lehrerinnen und Lehrern sowie den Zuschauern bedanken, die die Grundschulmeisterschaft zu einem tollen Erlebnis für die Kinder gemacht haben“, erklärte der an der Durchführung maßgeblich beteiligte Kreis-FSJler Mirco Mertens. (mbr)

Sieg FCN-TV

Eine neue Einrichtung begleitet die Fans des 1. FC Niederkassel. Seit Saisonbeginn gibt **Sven Rasch** (Foto), Trainer des Bezirksligisten, in regelmäßigen Abständen sein Statement zur Lage seiner Mannschaft, dem vergangenen Ergebnis und zum nächsten Spiel im neuen FCN-TV ab. Wöchentlich kommentiert er die Schwächen und Stärken des Gegners und die Ausrichtung der eigenen Truppe. Mal ist er in Redelaune, mal hat er auch den Schalk im Nacken. Zu sehen sind Kurzbeiträge auf der Homepage (fc-niederkassel.de) oder auf der Facebook-Seite des Vereins. (que)



Rhein-Erft Neue Unparteiische

Neue Schiris, neues Outfit: Der Fußballkreis Rhein-Erft freut sich über 23 neue Unparteiische



Gleich 23 neue Nachwuchs-Schiedsrichter darf der Fußballkreis Rhein-Erft nach dem jüngsten Anwärterlehrgang in seinen Reihen begrüßen. An insgesamt vier Lehrgangstagen wurden die neuen Unparteiischen von den erfahrenen Ausbildern um Lehrwart Michael Olligschläger auf die bevorstehenden Herausforderungen rund um die Leitung von Fußballspielen vorbereitet. Der praktische Teil der Ausbildung wurde in Frechen absolviert. Im Rahmen einer Spielbeobachtung erhielten die Lehrgangsteilnehmer auch eine besondere Aufmerksamkeit aus den Händen von Norbert Szyszka, dem Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses. Einmal mehr spendierte der Fußballkreis allen Anwärtern ein Schiedsrichter-Outfit. „Wir haben uns dazu entschieden, um das Interesse am Hobby des Schiedsrichters zu wecken und die Motivation bei den Lehrgangsteilnehmern zusätzlich zu steigern. Die Freude über diese Geste war allen Jungs anzumerken“, freute sich Szyszka. Die neuen Nachwuchs-Schiedsrichter sind Mustafa Bülbül, Mert Deniz, Bernd Exner, Jannik Fleischer, Mika Forst, Adrien Hövel, Lukas Jantschek, Tobias Keilholz, Nils Kügeler, Fabian Lösch, Nils Lück, Maik Mathey, Robin-Maximilian Paul, Markus Pilzecker, Colin Stuart Pütz, Sören Rasch, Martin Rieder, David Schiffer, Andreas Wanzek, Endrit Xhaja. Die nächste Ausbildung zum Schiedsrichter findet am 16./17./24. Februar sowie am 3. März 2018 statt. (sk)

Köln Neuer Kunstrasenplatz

Ende 2013 hatte Bezirksbürgermeister Josef Wirges den Bau einer neuen Kunstrasen Sportanlage verkündet, nun ist der große, neue Kunstrasenplatz am Kolkrabenweg für die Mannschaften des SC Schwarz-Weiß Köln bespielbar. Auch wenn die Bauarbeiten noch nicht komplett beendet sind – es fehlt noch der Belag des Kleinspielfeldes –, kann man jedoch jetzt schon gut erkennen, dass hier ein wirkliches Schmuckkästchen entstanden ist. Damit sind auch die Zeiten des Ausweichplatzes an der Biesterfeldstraße ohne richtige Umkleidemöglichkeiten und Flutlicht nun beendet. „Drei Jahre haben wir mit Problemen und Entbehrungen gekämpft. Als ich dann erstmals den neuen Platz mit neuem Flutlicht vor mir sah, fiel es mir schon recht schwer, ein Tränchen zu unterdrücken“, fasste Jugendleiter Gerd Dehlem seine Gemütslage und die wohl vieler Schwarz-Weißen zusammen. (wjs)



Winterpause im FVM-Gebiet:

Zeit für die besten Sprüche der letzten Wochen aus dem deutschen Amateurfußball. FUSSBALL.DE hat sie für uns zusammengefasst:



„Es ist wie bei der Jamaika-Koalition: Es hat nicht gepasst.“

Alexander Contala legte schon nach einem Spiel sein Traineramt beim TSV Kornburg nieder
#

„Schön, dass ich es hier lese, sonst würde ich heute zum Training kommen.“

Boris Ekmescic erfuhr auf Facebook von seiner Entlassung als Trainer des TSV Oldenburg
#

„Natürlich ist das nicht sonderlich warm. Aber das merke ich nur vor dem Spiel. In den 90 Minuten ist so viel Adrenalin dabei, da könnte ich auch in Badehose draußen stehen.“

Dassendorf-Trainer Peter Martens trägt an der Seitenlinie trotz niedriger Temperaturen eine kurze Hose
#

„Ich sage den Jungs immer, dass wir wie Blutegel sein müssen, nie satt, immer gierig nach mehr.“

Trainer Rene Lewejohann vom Landesligisten FSV Duisburg warnt vor Zufriedenheit
#

„Ich sage, wenn man verunsichert ist, muss erstmal die Null stehen und vorne hilft der liebe Gott.“

Klaus Klock, Interimstrainer des FC Türkiye, hofft auf Unterstützung von ganz oben
#

„Hans kann uns helfen, das, was unser Coach Training nennt, weiter zu verfeinern.“

BV Rentfort-Spieler Jason Hengstermann hofft im Rahmen einer TV-Show auf ein Engagement von Hans Sarpei
#

„Ich sehe auf den Bildern, dass Knappmann noch mit den guten, alten Copa Mundial von Adidas rumläuft. Zudem hat er die Stutzen hochgezogen. Er ist einer aus meiner Generation. Ein echter Typ. Das gefällt mir.“

RW Ahlen-Trainer Erhan Albayrak über sein Gegenüber Christian Knappmann
#

„Der Spieler mit dem Ball ist bei uns die ärmste Sau.“

Elvесе-Trainer Thassilo Jürgens hat mit einer stark verunsicherten Mannschaft zu kämpfen
#

„Mit Haaren wäre der rein gegangen.“

Schiedsrichter Ali Kaya mit einem charmannten Seitenhieb gegen Stürmer Nikolaos Zervas von SV Iraklis Hellas, der einen Kopfball nicht im Tor unterbrachte
#

„Eigentlich hätte ich vor dem Spiel einen Sitzkreis machen müssen zwecks Vorstellungsrunde.“

Trainer Sören Albrecht vom Garbsener SC trat mit einer wild zusammengewürfelten Truppe an
#

Die Jungs können alle Fußball spielen. Sie haben nur etwas länger gebraucht um das zu zeigen.“

Rafael Dudek vom SV Zweckel glaubt an die Qualität seiner Kollegen
#

„Personal hab' ich. Was ich brauche, sind Ergebnisse.“

FC Körle-Trainer Christian Dobler-Eggers über Angebot und Nachfrage
#

„Um Tore zu erzielen, muss man schießen.“

Manfred Wölpper, Trainer der ETB Schwarz-Weiß Essen, kennt den Schlüssel zum Torerfolg
#

mitmachen
& gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wann findet das DFB-Pokalfinale der Frauen im Kölner RheinEnergieStadion statt?

- Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. **Einsendeschluss ist der 2. Februar 2018** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- A) 1. Mai 2018
B) 10. Mai 2018
C) 19. Mai 2018

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 5-2017 auf Antwort B (der nächste Finaltag der Amateure findet am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, statt) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:

Toni Thönnessen, Waldfeucht (FC-Tickets),
Petra Steinig, Köln (FC-Trikot), Anne-Marie Groß, Kerpen
(Bayer-Tickets), Herbert Hahn, Aachen (Bayer-Trikot)

Herzlichen Glückwunsch!



Das gesamte EINSZUEINS-Team wünscht Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit, fröhliche Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!

DANKE
ANS EHRENAMT



DER SCHLÜSSEL. ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlern ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHETE PROFIS.




ODDSET
DIE SPORTWETTE

VON  **LOTTO**



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei

WEST  LOTTO